

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Befragschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 90.

Samstag den 18. April

1885.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Herrn Kaufmann **Wilhelm Bickel** zu **Wiesbaden** (Langgasse 20) vom heutigen Tage ab das Amt eines Stempelvertheilers für den Debit von preussischen Stempelmaterialeien bis zum Werthbetrage von einschließlich 15 Mark übertragen worden ist.

Wiesbaden, den 16. April 1885.

8137

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Wein-Versteigerung im Rheingau.

Am 15. Mai d. J. Mittags 12 Uhr in der „Burg Crass“ zu Eltville läßt die unterfertigte Guts-Verwaltung eine größere Parthie **Rheingauer Gewächse**, worunter hochfeine Sachen, aus den vorzüglichsten Lagen und den Jahrgängen:

1857 — 1862 — 1868 — 1875 — 1876
1880 — 1881 — 1883 und 1884

öffentlich versteigern.

Näheres demnächst in der Versteigerungsliste.

Proben werden verabreicht in den letzten acht Tagen vor der Versteigerung bei dem unterzeichneten Gutsverwalter **Braun** zu Hattenheim.

Hattenheim im Rheingau, den 15. März 1885.

A. Wilhelm'sche Guts-Verwaltung.

8032

C. Braun, Bürgermeister a. D.

Bekanntmachung.

Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß ich meine **Weinhandlung** in unveränderter Weise fortführen werde und mein **Comptoir** nach der **Friedrichstraße 27**, meine **Kellereien** nach **Friedrichstraße 25** und **Marktstraße 14** verlegt habe. Ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Jacob Ditt,

früher Inhaber der „Deutschen Weinstube“ und
Weinhandlung zum „Rothem Haus“.

8076

Cigarretten von **Saatschy & Mamoby**,
St. Petersburg, **Jean Vouris**
und **W. Alexander Müller**, Dresden. Reiche Auswahl.

Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Pfg.

25456

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Dr. Kaphengst.

Für ausserhalb der Anstalt wohnende Nervenleidende und zur **electro-therapeutischen** Behandlung derselben täglich zu sprechen

Wilhelmstrasse 40, I, von 8—10 Uhr.

8053

Dr. Kaphengst.

Zur Confirmation. 4986

Reiches Lager von **Gefangbüchern** in den verschiedensten Einbänden. — Große Auswahl von literarischen Festgeschenken und religiösen Bildern.

Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandlung, gr. Burgstr. 6.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Wellrichstraße 23**, außer meinem **Waaßgeschäft** ein Lager in fertigen **Schuh**en und **Stiefeln** errichtet habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, im April 1885.

8051

Friedrich Vogel.

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

129

(C. Hensel.)

Jockey-Billard.

Neuestes Gesellschaftsspiel für Herren und Damen.

8035

„Hotel Dasch“, Wilhelmstraße
No. 24.

Rüschchen in grosser Auswahl

bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1325

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

20061

Albert Brunn,

Moringstraße 13, Barterre.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Herstellung und Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhofsaufseher baldmöglichst vornehmen zu lassen.

Wiesbaden, 13. April 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Um bei ausbrechenden Bränden ein ungehindertes und erfolgreiches Eingreifen der Feuerwehr-Mannschaften zu sichern, sind nachfolgende Anordnungen getroffen worden:

1) Die Brandstätte und die angrenzenden Straßen werden durch die Polizei, beziehungsweise durch Militär abgesperrt. Der Zutritt zu der Brandstätte ist, außer den Behörden, nur Feuerwehrleuten in Uniform gestattet. Den Mitgliedern der nassauischen Brandversicherungs-Anstalt, Brandtagatoren und Feuerversicherungs-Agenten kann gleichfalls der Zutritt gestattet werden, wenn dieselben in der Lage sind, sich als solche auszuweisen.

2) Hauseigentümer und Hausbewohner in der Umgebung der Brandstätte sind gehalten, den Feuerwehrleuten die Betretung ihrer Häuser und Wohnungen zu gestatten, auch etwa nöthiges Wasser zum Feuerlöschdienste unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie hierzu von der Polizeibehörde oder dem Feuerwehr-Commando aufgefordert werden.

3) Alle Wirthschaften in der Nähe der Brandstätte sind nach §. 10 Absatz 5 der Feuer-Polizei-Verordnung für die nassauischen Landestheile des Regierungsbezirks Wiesbaden zu schließen.

Indem ich diese Bestimmungen, deren Nothwendigkeit keiner weiteren Begründung bedarf, in Erinnerung bringe, darf ich wohl die Erwartung aussprechen, daß bei eintretender Feuergefahr alle Einwohner unserer Stadt sich den Anordnungen der diensthühenden Polizei- und Militärpersonen willig und ohne Weiterungen fügen werden, um unserer bewährten Feuerwehr ihren mühe- und verantwortungsvollen Dienst nicht ohne Noth zu erschweren.

Wiesbaden, den 16. April 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 23 Dienstmützen für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin 15. Mai 1885. Offerten mit der Aufschrift: "Submission auf Dienstmützen" sind bis **Mittwoch den 22. April Vormittags 9 Uhr** unter Beifügung von Stoffproben verschlossen bei der städtischen Cur-Verwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf der Curcasse eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. April 1885.

Der Cur-Director.
F. Heyl.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 5 Dienstströcken, 15 Westen, 21 Hosen, 4 Drillhosen für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin 15. Mai 1885. Offerten mit der Aufschrift: "Submission auf Dienstkleider" sind bis **Mittwoch den 22. April Vormittags 9 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern bei der städtischen Curverwaltung verschlossen einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf der Curcasse eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. April 1885.

Der Cur-Director.
F. Heyl.

Thürschilder und Schellengriffe

werden in allen Schriften, sowie sonstige Porzellan-Malereien in bester Güte ausgeführt durch

L. Holfeld, vorm. Osw. Beyse, Siegel,
8066 42 Kirchgasse 42.

Bratenfett

zu haben im „Nonnenhof“.

8091

**Berliner Pferdelloose à 3 Mark,
Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark,
Darmstädter Pferdelloose à 2 Mark,
Casseler Pferdelloose à 3 Mark.**

Ziehungen in den nächsten Tagen.

Rothe Kreuzloose à 1 Mark. Haupt-Gewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mark. (4000 Gewinne.)

8090

Haupt-Debit: de Fallois, 20 Langgasse 20.

**Jul. Liebhardt,
Maschinen-Fabrik, Barmen,**



liefert seine bekannten besten

Hand = Rasen = Mäh = Maschinen

den Gartenbesitzern bei directem Bezug zu sehr billigen Preisen

Gegen Motten

sind die sichersten und wirksamsten Mittel

meine

**Mottenpulver,
Mottenpapiere,**

neu

und aus durchaus verlässigen Mitteln dargestellt.

8054

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Brachtvolle

neue Malta-Kartoffeln

per Pfund 20 Pfg.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8038

8 Bahnhofstraße 8.

Frische Egmonder

per Pfund

30 Pfg.

Schellfische

per Pfund

30 Pfg.

Salm frischer Salm

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 40 Pfg.

8139 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 16**



Mainzer Fischhalle.

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Lebendfrische Maifische eingetroffen per Pfund 60 Pf., achten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Barben, prima Cablian im Ausschnitt per Pfund 60 Pf., große Egmonder Schellfische, feinsten Salm, Lander, frische Bratbückinge per Stück 4 Pf., Rohbückinge, frisch geräucherte Matfellen und Maifische, Gelée, große Portion 60 Pf., empfiehlt A. Prein.

Die Stellen-Vermittelungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins in Köln

bedient die Herren Chefs kostenfrei und bittet um Aufgabe eintretender Vacanzen. Von leistungsfähigen jungen Leuten werden Anmeldungen entgegengenommen. Jahresbeitrag 4 Mark. (H. 41477.) 63

Pauline Müller, Köln, Heumarkt 66.



Ohne Polsterung, ohne Stahlstäbe. Kunstvolle Gleichstellung hoher Schultern und Hüften durch eine leichte, hohle, dauerhafte Wölbung, die weder Druck noch Wärme ausübt, die eingefallene Seite stützt und so ausgleicht, daß der Fehler dem schärfsten Auge verborgen bleibt.

Heute Samstag den 18. April von Vormittags 9 bis Abends 5 Uhr zu sprechen in Mainz im „Hotel zum Karpfen“. 135

Heute

Samstag und die folgenden Tage Fortsetzung des Verkaufs der Möbel aus der 2. Etage im Hause Herrngartenstraße 15 von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Auch ist die Wohnung gleich zu vermieten. 222

Ein Speisesaal-Ameublement,

vollständig neu,

echt amerikanischem Naturholzbaum, altdeutsch, reich geschnitten, 1 Büffet mit Schränken, Etageren, Speisen- und Waschenzügen, 1 hohes Säulen-Trumeau mit Crystallglas, 1 Sopha mit hoher Lehne und Aufsatz, 1 Patent-Coullissentisch zu 24 Pers., 1 Gläser- resp. Wäsche-schrank und 18 hohe Rohrlehnstühle mit Aufsätzen, 1 großer Salon-Teppich stehen Moritzstraße 11, 1. Etage, von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr unter dem halben Preis Verhältnisse halber zum sofortigen Verkauf. 8126

Die Jahrbücher des „Nass. Alterthums-Vereins“ No. 7-15, 9 Bände nebst 11 Specialheften, werden billig abgegeben Weißstraße 13, Barterre. 8098

Schulbücher, 40 Stück guterhaltene, für das Gelehrten-Gymnasium sehr billig zu verkaufen Mainzerstraße 40, 1. Etage. 8023

Sammtl. Schulbücher des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen Schützenhofstraße 16, Barterre. 7542

Bücher des Realgymnasiums sind billig zu verkaufen Weißstraße 16, 3 Treppen hoch links. 8106

Starkewäsche jeder Art wird angenommen und schnell gut besorgt Grabenstraße 18, 2 Treppen hoch, und Meßgerstraße 19 im Butter- und Eierladen. 8049

Verschiedene Herren-Anzüge, darunter ein schwarzer mit roter Hose (für Confirmanden geeignet), zu verk. Näh. Exp. 8095

Ein Sopha (Holzbaum) ist billig zu verkaufen Louisenstraße 6. 7406

Gefittet wird jeder Gegenstand (Porzellan) feuerfest bei N. Schröder, Korb- u. Stuhlflächter, Marktstr. 12. 7567

1. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., Kalbfleisch 46 Pfg. zu haben Römerberg 20. 8116

Abderstraße 33 ist Spinat zu haben. 8046

Spinat zu haben Abderstraße 22. 8024

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000, auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig abgegeben. Näh. in der Brennerei am Wallufer Weg. 8068

Qualität Mistbeeterde zu verkaufen bei J. Bien, Emserstraße. 8056

Dr. Pferdewest z. v. Sonnenbergerstr. 26 b. Ruffner. 8056

Kraufurterstraße 24 kann eine Grube Rehricht fische abgeholt werden. 8101

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Hedwig**, im Alter von 18 1/2 Jahren, nach langem schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. April Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Launusstraße 51, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

8123

Marie Strehmann Wwe.

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschlusse lag es, am 17. d. Mts. Morgens um 7 Uhr nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Frau Christiane Wirth,

geb. **Becker,**

im 27. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 18. April 1885.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 5 Uhr statt. 8149

Dankagung.

Herzlichen Dank für die Theilnahme, sowie Allen, welche meine liebe Frau zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der trauernden Familie:

7264

Carl Hammelmann.

Verloren, gefunden etc.

Mittwoch Nachmittags ist im Gurgarten eine Geldtasche verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Badhaus zum Stern“. 8096

Eine gold. Pence-nez verloren. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 29, Barterre. 8145

Ein schwarzes Visiten-Täschchen, Inhalt: Cur-Karte auf den Namen L. Trog, Sonnenbergerstraße 18, laudend, ist verloren worden. Geldeinhalt wird nicht mehr beansprucht. Näh. Exped. 8148

Am Mittwoch Abend ist in dem Kiefernwald, unweit der Herrneichen, ein Opernglas liegen geblieben. Man bittet, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8047

Ein schwarzer Hund mit 3 weißen Pfoten zuge- laufen Bleichstraße 14. 7973

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Oberst z. D. Kleinschmidt;
- 2) literarischer Commissar und Stellvertreter des Directors: Herr Landgerichts-Director Berdenkamp;
- 3) öconomischer Commissar (für die Hausverwaltung): Herr Oberst-Lieutenant z. D. Häuser;
- 4) öconomischer Commissar (für die Kellerverwaltung): Herr Herr Rentner Fr. Knauer;
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. E. Borgmann;
- 6) Rechner: Herr Rentner J. Cramer.]

Wiesbaden, den 16. April 1885.

2

Der Vorstand.**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

Damen, welche an den Casino-Vergnügungen des Jahres 1885/86 theilzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, bis zum 1. Mai sich durch ein ordentliches Mitglied vorschlagen zu lassen.

Es wird bemerkt, daß Karten nur in beschränkter Anzahl ausgegeben werden, daß dieselben lediglich personell gültig und kein Einführungsrecht damit verbunden ist.

2

Der Vorstand.**Turnverein.**

Heute Samstag Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über den 45. Kreisturntag; 2. Ergänzungswahl des Vorstandes; 3. Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 13**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr findet im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“ eine ausserordentliche Haupt-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Statutenberathung; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

145

Der Vorstand.**Gartenbau-Verein.**

Sonntag den 19. April:

Besuch der Mannheimer Ausstellung.

Abfahrt 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn.

295

Der Vorstand.**Männergesang-Verein „Concordia“.**

Nächsten Dienstag Abends präcis 9 Uhr: Probe. Nach derselben:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten. Zu recht zahlreichem Besuche sämmtlicher Mitglieder ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 87**Tapeten- und Decorationen-****Winterlager**

(Carl Mart. Müller, Frankfurt a. M.).

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Chr. Louis Häuser,

Schulgasse 10 („Storchneß“), Parterre.

3124

Landw. Consum-Verein Wiesbaden.**I. ordentliche Generalversammlung**

Montag den 20. April Abends 8½ Uhr im

„Hotel Nonnenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Festsetzung der Caution des Kassirers;
- 4) Rechnungsablage und Geschäftsbericht;
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten, insbes. Waaren-Bestellungen für das 2. Semester 1885.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen mit dem Bemerken, daß etwaige Anträge wegen Aufnahme in den Verein schriftlich bei dem unterzeichneten Vorstände zu stellen sind.

Landw. Consum-Verein Wiesbaden.

8105

Müller.

L. Wintermeyer.

Versorgungshaus für alte Leute.

Wir empfangen von Frau Oberappellationsgerichtsräthin Ottilie Jüngel als Vermächtniß ihres verstorbenen Gatten durch die gütige Vermittelung des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß Hundert Mark und sagen hierfür unseren verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, den 15. April 1885.

210

Der Verwaltungsrath.**Mainzer Bierhalle,**

4 Mauergasse 4.

Heute Samstag den 18. April:

Grosses

CONCERT

der beliebten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Josef Eberl



(bestehend aus 8 Personen — 6 Damen, 2 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée 25 Pf. 7993

Neue Beinlängen

mit Anstrick- und Belgarn

empfiehl in Auswahl

8110

L. Schwenck, Mühlgrasse 9.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise- und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Taunusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigt ausgeführt.

2

Ein Piano zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre. 8052

Marktberichte.

Mainz, 17. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war für Brodfrüchte trotz niedriger auswärtiger Notierungen recht fest und theilweise höher. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mt. 75 Pf. bis 19 Mt. 25 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mt., prima russischer Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt., amerikanischer Winterweizen 20 Mt., amerikanischer Roggen 16 Mt. 50 Pf., russischer Roggen 16 Mt. 50 Pf., französischer Roggen 16 Mt. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 18. April.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. April. 89. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **Wilhelm Knaack**, I. Komiker
des k. k. priv. Carltheaters in Wien.

Neu einstudirt:

Der Hofmeister in tausend Aengsten.

Lustspiel in 1 Akte nach dem Französischen von Th. Hell.

Personen:

Freiherr von Altiach	Herr Rudolph.
Heinrich, sein Sohn	Herr Reuble.
Magister Laffenius, Heinrich's Hofmeister	* * *
Julie von Salbern	Frl. v. Kolä.
Lieschen, ein Bauerntöchterchen	Frl. Lipski.
Jacob, Laffenius' Pathe	Herr Holland.

Ort der Handlung: Altiach's Landgut.

Neu einstudirt:

Der Sohn auf Reisen.

Original-Schwank in 2 Akten von L. Feldmann.

Personen:

Herr Hallmer, Privatier	Herr Bethge.
Frau Hallmer	Frau Rathmann.
Julius, deren Sohn	Herr Neumann.
Julie, Frau Hallmer's Nichte	Frl. Buge.
Volkner, Schulmeister	Herr Rudolph.
Peter, Bedienter in Volkner's Hause	* * *

Neu einstudirt:

Schneider Fips,

oder: Die gefährliche Nachbarschaft.

Posse mit Gesang in 1 Akte von A. v. Rohebus.

Personen:

Schneider Fips	* * *
Lieschen, seine Mündel	Frl. Trubold.
Madame Jephir, eine Modenhändlerin	Frl. Widmann.
Hollmann, ein junger, reicher Kaufmann	Herr Reuble.
Johann, sein Bedienter	Herr Brünig.
* * * Laffenius	* * *
* * * Peter	Herr Wilh. Knaack.
* * * Schneider Fips	* * *

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 19. April: **Carmen**. — (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* (Vom herzoglich nassauischen Hause.) Der Erbgroßherzog von Baden trifft sicherem Vernehmen nach am 21. d. M. bei der Herzogl. Familie in Wien ein, um an dem Geburtsfeste Sr. Hoheit des Erbprinzen

Wilhelm Theil zu nehmen. — Gelegentlich dieser Anwesenheit des Erbgroßherzogs am herzoglichen Hofe dürfte die Verlobung des Erbgroßherzogs von Baden mit der Prinzessin Hilba von Nassau offiziell verkündigt werden. Die Vermählung dürfte vielleicht schon im Herbst bei der Anwesenheit des kaiserlichen Paares in Baden stattfinden. Der Erbgroßherzog kehrt am 1. September dauernd nach Baden zurück und übernimmt während des Sommers das erste Garde-Mann-Regiment, worin er bisher eine Schwadron führte.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 17. April.) Anwesend: der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zbeil, Herr Stadtvorsteher Bedel als Beisitzer, Herr Bürgermeister-Sekretär Prokman als Schriftführer. Mitglieder des Bürgerausschusses waren 53 erschienen. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß Herr Assessor Heinrich von Frankfurt als Hilfsarbeiter in den städtischen Dienst eingetreten ist. — Auf Antrag des Herrn Rentners Adam Schmitt werden in Zukunft die Fluglinienpläne, bevor sie dem Bürgerausschuß zur Beschlußfassung vorgelegt werden, acht Tage lang in dem Gemeinderathssaale öffentlich zur Ausstellung gelangen und sollen die Mitglieder des Bürgerausschusses jedesmal davon in Kenntniß gesetzt werden. — Herr Rentner Chr. Gaab laßt die Mitglieder des Bürgerausschusses zur Besichtigung der Zeichnungen der Gewerbeschule nach der Sitzung ein. Obgleich die Ausstellung bereits am Mittwoch geschlossen worden ist, so hat Herr Gaab zum Zwecke der Besichtigung der Ausstellung alle Gegenstände intact gelassen. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Herstellung der Reinigungs-Anlage für die Abwässer der Stadt Wiesbaden. Nachdem die Herstellung einer Reinigungs-Anlage für die Abwässer der Stadt Wiesbaden beschlossen und zu diesem Zwecke die unterhalb Wiesbaden gelegene Spelmühle angekauft ist, ist von Herrn Gas- und Wasserwert-Director Winter ein Project ausgearbeitet und der Königl. Regierung unterbreitet worden. Einzelne Modificationen wurden an dem i. J. von den vorgelegten Behörden bereits genehmigten Project vorgenommen, einestheils wegen der zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen und Beobachtungen, andernteils wegen der aus Anlaß des Ankaufs der Spelmühle veränderten Lage des Bauplatzes. Zunächst wurde auf Grund einer Rücksprache mit Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Gulenberg die Breite der Becken von 6 Meter auf 10 Meter erhöht, dagegen ihre Länge von 50 Meter auf 30 Meter ermäßigt, um hierdurch zu erreichen, daß die Geschwindigkeit des durchfließenden Wassers noch wesentlich geringer wird, als früher angenommen war, ohne die Zeit des Verweilens der Schmutzwasser in den Klärbecken zu verringern. Bei der nach vollständiger Herstellung der Canalisation in der Stadt zu erwartenden Wassermenge von ca. 7500 Cubikmeter pro 24 Stunden wird die Geschwindigkeit nur ca. 1 1/2 Mm. betragen, während sie dormalen und so lange noch das Gesamtwasser des Mühlgrabens geflärnt werden muß (welches auf 20,000 Cubikmeter pro 24 St. geschätzt wird), ca. 4,0 Mm. betragen wird. Sodann ist bei der am oberen Ende des Klärbeckens vorgezeichnete Schlammfang noch weiter ausgebildet und in doppelter Ausführung angeordnet worden, wodurch erreicht wird, daß einestheils die Chemikalien mit dem Wasser inniger gemischt werden und andernteils die Ablagerung des Schlammes noch mehr auf diejenigen Theile der Anlage concentrirt wird, von welchen durch Pumpen eine continuirliche Entfernung desselben möglich ist, im Gegensatz zu dem intermittirenden Betriebe bei der Entfernung des Schlammes aus dem Klärbecken. Außerdem sind bei der Entfernung des Schlammes durch besondere Vorrichtungen innigerer Mischung der Chemikalien mit dem Wasser, sowie durch größere Anzahl von Schleusen, mittelst denen die gleichmäßige Vertheilung des Wassers auf die einzelnen Abtheilungen ermöglicht ist, vervollständigt worden. Nach Ankauf der Spelmühle ist die früher vorgezeichnete Dampfmaschine unnötig geworden und soll statt ihrer zum Betrieb der maschinellen Einrichtungen der Reinigungsanlage — Aufheben und Mischen der Chemikalien, Nährwerke und Pumpenanlagen für die Entfernung des Schlammes — nunmehr die Wasserkraft des Salzbadches Verwendung finden. Da die Pumpen und sonstigen Apparate möglichst in den vorhandenen Mühlengebäuden untergebracht werden sollen, so ist das früher neben dem Klärbecken angeordnete Gebäude nunmehr ebenfalls überflüssig geworden. Diesen Plan hat Kgl. Regierung vorläufig genehmigt und ergeben sich als Kosten der Anlage rund 60,000 M. und zwar Erdarbeiten 2883 M., 28 Pf., Maurerarbeiten 23,462 M., 77 Pf., Betonsohle 4167 M., 14 Pf., Cementlieferung 1700 M., Steinhauerarbeiten 270 M., Eisen- und Maschinenteile 6840 M., Zimmerarbeiten 1728 M., Herrichtung des Mühlgrabens 5000 M., Pumpanlage und Transmission 8000 M., Insgesamt 59,480 M., 81 Pf. Es muß jedoch hinzugefügt werden, daß es sich hier bei lediglich um die Reinigung des Schmutzwassers handelt, nicht aber um die Anlagen, die zur Beseitigung und Verwerthung der Schlammmassen wahrscheinlich erforderlich werden — Anlage von Schlammbecken, Filterpressen, Kalköfen, Einrichtungen zur Verarbeitung des Schlammes, Abdampf-Düngermisch-Vorrichtungen u. s. w. Ueber den letzteren Theil der Anlage läßt sich zur Zeit noch keine bestimmte Angabe machen, da jeder Anhalt über die Natur des zu gewinnenden Schlammes, dessen zweckmäßigste Verwerthung u. s. fehlt und daher die genannten Anlagen zweckmäßigerweise erst dann zur Projectirung und Ausführung vorgehen werden, nachdem einige Erfahrungen vorliegen. Die letzteren können mit der Zeit zunächst zur Ausführung zu liegen. Die letzteren können mit der Zeit zunächst zur Ausführung zu bringen den eigentlichen Reinigungsanlage in vollständiger Weise gemacht werden, sobald dieselbe nach dieser Richtung ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildet, dem sich später die Einrichtungen zur zweckmäßigen Verarbeitung und Verwerthung der gewonnenen Schlammmassen ebenfalls als einheitliches Ganzes organisch anschließen. Der Kostenanschlag, wie er vorliegt, wurde nach kurzer Debatte zur Ausführung genehmigt. — Zur Erweiterung der Promenaden und Gärten

anlagen hat die Stadt die „Blumenviese“ angekauft. Der ganze Complex beträgt ca. 5 Morgen und kostet die Rente ca. 350 Mk. Der Antrag des Gemeinderaths geht dahin, der Bürger-Ausschuß wolle zu dem Ankaufe die Genehmigung erteilen mit der Bedingung, daß dem Gemeinderath die Berechtigung zugleich erteilt werde, längs der Parkstraße bis zur Tiefe von 70 Metern im Wege der öffentlichen Versteigerung und unter Zugrundelegung der selbstgerichtlichen Lage Baupläne zu verkaufen. Auf Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Bertram, der sich übrigens gegen Veränderung von Bauplänen aussprach, wird die Angelegenheit an die durch Herrn Rentner Adam Schmitt verstärkte Budget-Commission zur Berathung überwiesen. — Zu dem zwischen der Stadtgemeinde und den Heinrich Weil Eheleuten erfolgten Austausch von Grundeigenthum zur Herstellung der Verbindungsstraße zwischen Elisabethen- und Kapellenstraße erteilt der Bürgerausschuß seine Genehmigung und gibt dem Gemeinderath zu erwägen, ob nicht mit der Regulirung der Straße sofort zu beginnen sei. — An Stelle des ablehnenden Herrn Rentners Adam Schmitt wurde Herr Eduard Wegandt als Mitglied der Kreis-Erlas-Commission ernannt. — Der Bürgerausschuß genehmigte gelegentlich des Besuches des Herrn Fittig (Söhne Aussicht), daß einmal für allemal pro laufenden Meter Gasleitung 2 Mk. erhoben werden. — Die Eheleute Ludwig Seel haben von der Stadt zur Regulirung auf dem Schulberg eine kleine Parzelle von 3 1/2 Meter (300 Mk. pro Rente) für 42 Mk. gekauft. — Herr Zimmermeister Adolf Jung hat von der Stadtgemeinde zur Regulirung der Walmstraße 3 Quadratmeter (600 Mk. pro Rente) zum Preise von 72 Mk. erworben. Beide Kaufverträge werden genehmigt. (Hierauf Schluß der Sitzung.)

(Dessentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 17. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Mißhandlung und Beleidigung des Gerichtsvollziehers Schleginger zu Wehen hatten sich zu verantworten der 66 Jahre alte Tagelöhner und frühere Maurer Chr. H. und dessen 63jährige Ehefrau von Bleidenstadt. Am 11. November v. J. begab sich der Gerichtsvollzieher Schleginger von Wehen in Begleitung des Ortsdieners Gerhardt von Bleidenstadt in die Wohnung der Angeklagten, um daselbst auf Grund eines vollstreckbaren Titels eine Zwangsvollstreckung vorzunehmen. Der vollstreckbare Titel war längere Zeit vorher den Schuldnern zugeestellt worden und es handelte sich in diesem Falle um die Pfändung wegen einer Restforderung in Sachen des Landwirths Philipp Hammer von Bleidenstadt gegen H. Nachdem die üblichen Formalitäten erfüllt waren und die Schuldner sich für zahlungsunfähig erklärt hatten, schritt Schleginger zur Pfändung eines an der Wand hängenden Holzkrügers. Aber kaum hatte Schl. seine Absicht kundgegeben, als die Eheleute H. über den Krüger herfielen mit den Worten: „Der Krüger wird nicht gepfändet, der gehört nicht uns, der ist geliehen.“ Schl., der den Krüger ebenfalls gefaßt hatte, wollte denselben nicht aufgeben und so rissen sich denn die beiden Parteien um den Krüger, bis jedem Theil ein Stück davon in den Händen blieb. Bei dieser Kauferei erhielt H. eine kleine Wunde auf der linken Wade, ob zufällig, oder indem er, wie er behauptet, von Schl. mit dem Theil des Krügers, den Jener hatte, geschlagen wurde, das konnte nicht constatirt werden. Nachdem der Gerichtsvollzieher dieses Pfand als werthlos aufgegeben hatte, erklärte er die in demselben Zimmer hängende Wanduhr für gepfändet. Auch in diesem Falle widerstand sich H., indem er mit einem Stöcke das Glas der Uhr entzwei und nach dem Gerichtsvollzieher schlug. Dieser faßte den Stock an und suchte ihn den Händen des Gegners zu entwinden, der seinerseits sich energisch mit den Füßen wehrte und die Schenkelbeine und den Unterleib des Gerichtsvollziehers gehörig bearbeitete. Während dieses Gefechtes machte auch die Ehefrau, so klein sie ist, einen kräftigen Angriff auf den Kopf des Gerichtsvollziehers, an den sie sich mit aller Macht anhing. Es gelang ihr, den einen Rockflügel ganz herunterzureißen. Die Aktien, die sich in den Rocktaschen befanden hatten, flogen am Boden umher und suchten zum Theil unter dem Bett und der Bank, die im Zimmer standen, ein Versteck. Während dieser ganzen Zeit dauerte der Ringkampf um den Stock fort und H. ließ nicht eher ab, bis er von des Gerichtsvollziehers Stock (einem kräftigen deutschen Eichenbaum entpfossen) ein Paar Stiebe auf den Kopf bekommen hatte, daß das Blut floß. Jetzt schickte der Gerichtsvollzieher den Ortsdiener Gerhardt fort, um Säcke zu holen, in welche die im Keller befindlichen und bereits gepfändeten Kartoffeln geschüttet werden sollten. Auch der Gerichtsvollzieher verließ nach diesem regelmäßigen Gefecht, um Lust zu schöpfen, das Zimmer, den Besitz der vollständig demolirten Uhr aufgebend. Als H. mit den Säcken kam und Beide sich wieder in das Haus begeben wollten, die Execution vollständig auszuführen, fanden sie die Hausthüre verschlossen. Alle gutmüthigen Mittel führten zu keinem Ziele, der Gerichtsvollzieher wollte von seinem Vorhaben, die gepfändeten Sachen in Besitz zu nehmen, einmal nicht absteigen und so inscenirte er eine regelmäßige Belagerung. Der Bürgermeister und 30–40 Menschen umgaben das H'sche Haus. Borerst blieb noch Alles ruhig, bis Gerhardt mit der Dröckart herbeikam. Damit schlug Schl. denn unter dem Geschrei der aufgeregten Dorfbevölkerung tragend die Hausthüre des H'schen Gebäudes entzwei, überschritt siegreich in Begleitung des Bürgermeisters und Ortsdieners die geheiligte Schwelle des Hauses, begab sich nach dem Keller und schaffte die Kartoffeln glücklich aus dem Hause. Daß es während dieses ganzen Vorganges die Frau vornehmlich an den blutverreicherten Schimpfwörtern und Kraftausdrücken nicht fehlen ließ, braucht gewiß nicht erst erwähnt zu werden. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung und Beleidigung wurden der Ehemann zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und einer Woche, die Frau zu einer solchen von 6 Wochen und beide Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Daß es im Interesse aller Conumenten liegt, von Seiten des Gerichtes eine strenge Ahndung aller Fälschungen von Genuß- und

Lebensmitteln eintreten zu sehen, ist klar. Und von diesem Standpunkt aus kann jede Untersuchung von Lebensmitteln und Ahndung auch fahrlässigen Verkaufs gefälschter oder verdorbener Waaren nur mit Freuden begrüßt werden; denn diese Untersuchungen enthalten zugleich eine Warnung für alle Verkäufer und tragen für sich allein schon gewiß viel dazu bei, dem Fälschungsumwesen zu steuern und die Aufmerksamkeit und Sorgfalt der Verkäufer beim Verkauf der Waaren zu schärfen. In dem heute vorliegenden Falle ist es der Metzger Wilhelm Th., vorbestraft mit 40 Mk. Geldstrafe wegen des Verfälschens von Wurst, und dessen Ehefrau, welche beschuldigt sind, fahrlässiger Weise verdorbenes Fleisch im Monat October v. J. verkauft zu haben. An dem genannten Tage holte der Schreiner Joseph Edert in dem Laden des Angeklagten 1/4 Pfund Dörrfleisch für 18 Pf. Als er es daheim angekommen hatte, sah er, daß das ganze Fleisch mit Knäueln von Würmern und Maden besetzt war. Als bald brachte er das ungenießbare Fleisch nach der Polizei und noch am nämlichen Tage schickte der Erste Staatsanwalt Herr Moriz das Fleisch zur Untersuchung dem Director Herrn Dr. Schmitt dahier. In dessen Anstalt wurde constatirt: Als der Gegenstand der Untersuchung, das Stück Dörrfleisch, entzwei geschnitten war, bemerkte man eine Menge von Fliegenlarven zwischen beiden Stücken, deren Zahl beiläufig auf 100 geschätzt wurde; dieselben waren jedoch nicht bloß zwischen den Fleischstücken, sondern das ganze Fleisch war mit Gängen von Würmern durchsetzt. Ein eigentlicher fauliger Geruch wurde nicht bemerkt. Das Äußere des Fleisches war mit einer käsigen, schmierigen Masse bedeckt und wurde zur Feststellung deren Natur zur microscopischen Untersuchung geschritten. Einige Partikeln wurden in Gelatin gebracht und hiervon nach geeigneter Verdünnung eine Quantität auf einer Platte ausgegossen. Am folgenden Tage hatten sich zahllose Pilzcolonien auf der ganzen Platte entwickelt und deren Untersuchung ergab, daß sie drei verschiedenen Formen angehörten: zwei Coccen- und eine Bacillenart. Die Zahl der einzelnen Colonien wurde in einem Partikeln auf ungefähr 28,000 berechnet. Nach diesem Befund wurde folgendes Gutachten formulirt: Das Fleisch befand sich durch massenhaftes Vorhandensein von Fliegenmaden in einem höchst ekelhaften Zustand und war hierdurch zum menschlichen Genuß durchaus untauglich geworden. Was aber ferner hervorzuheben ist, daß ein derartiger ekelhafter Zustand eines Nahrungsmittels recht wohl allein durch den Anblick die Gesundheit des Menschen zu stören geeignet ist. Wenn das fragliche Fleisch geradezu als gesundheitschädlich bezeichnet wird, so geschieht dies in Hinsicht auf die zahllos vorhandenen Pilze, welche auf der Oberfläche und in demselben gefunden wurden und die in der großen Menge wohl leicht bei dem Genuße eine Schädigung der Gesundheit hätten herbeiführen können! Herr Kreisphysikus Dr. Videl schloß sich diesem Gutachten in allen seinen Theilen an. Herr Schlachthaus-Director Michaelis und Herr Metzger Emil Hees, die auch als Sachverständige vernommen wurden, machten in verschiedenen Punkten andere Angaben, wie überhaupt deren Gutachten mehr allgemeiner Natur war und auf den concreten Fall nur weniger Anwendung finden konnte. Herr Hees behauptete, daß wenn ein solcher Zustand des Fleisches, wie er bei dem Th. gekauften Dörrfleisch constatirt worden sei, vorkomme, so sei es sehr wahrscheinlich, daß der Verkäufer nichts davon habe bemerken können. Ihm selbst sei es sehr oft schon vorgekommen, daß er eben solches Fleisch verkauft habe, man habe es ihm wiedergebracht und er habe dann den Kunden anderes Fleisch gegeben. Aber wenn die Leute gleich damit vor den Strafrichter laufen wollten, so ständen die Metzger beständig vor Gericht. Wie gesagt, dem besten Metzger könne passieren, daß das Fleisch, das er verkaufe, „lebe“, ohne daß er eine Beobachtung davon machen könne. Die Entwicklung der Maden sei eben eine ungemein rasche, und diese veränderten innerhalb 24 Stunden das Fleisch gänzlich. Der Herr Staatsanwalt Müller definierte mit gewohnter Schärfe den Begriff der Fahrlässigkeit: ein einfaches Durchschneiden des Fleisches hätte die Angeklagten überzeugt, daß das betreffende Stück Fleisch nicht verkaufsfähig sei, und es stände schlimm um das Publikum, wenn es den Metzgerm vergönnt wäre, nach ihrem Gutdünken und ohne sich völlig von der Güte ihrer Waaren überzeugt zu haben, leichtfertig und fahrlässiger Weise verdorbenes Lebensmittel zu verkaufen. Er beantragte Geldstrafen von 50 bzw. 30 Mk. Der Gerichtshof sprach die Angeklagten frei, indem er von der Ansicht ausging, die Verkäufer hätten nicht bemerken können, daß das Fleisch verdorben gewesen. Kein äußeres Zeichen (Fehlen des Fräulnischgeruchs) habe in ihnen die Vermuthung entstehen lassen, daß das Fleisch etwa verdorben sein könnte.

* (Der Gesangverein „Neue Concordia“) hielt am Dienstag Abend in seinem Vereinslocale „Zur Rainzer Bierhalle“ die jährliche ordentliche Generalversammlung unter lebhafter Theilnahme ab. Aus den 1884/85er Jahresberichten des Präsidenten und Cassiers war zu ersehen, daß der Verein in allen Beziehungen auf einer gesunden Grundlage beruht und daß Mitglieder und Vorstand rührig thätig sind. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren R. Baumgarten als Präsident, J. Krollhöfer als Cassier, R. Weber als Schriftführer und A. Hartmann als Deconom; neu gewählt wurden die Herren V. Wibelauer als Vicepräsident und Chr. Gerhardt, W. Jüllendeb, H. Schumacher und H. Wenzel als Beisitzer. Zu Rechnungsprüfern bestellte der Verein die Herren Rupprecht, Schick und Störkel, und zum zweiten Fahnenträger Herrn F. Kumpf. Sodann genehmigte die Versammlung noch einen Zusatz zu dem neu revidirten Vereinsstatut und beschloß ferner die Anschaffung eines Bildes Franz Abt's für das Vereinslocal.

* (Wettwechsel.) Herr Fabrikbesitzer Friedr. Bücher zu Bierstadt hat sein in dieser Gemarkung an der Marstraße gelegenes Baumstück von 84 Ruthen für 3000 Mk. an Herrn Kaufmann Heint. Wald dahier verkauft.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestrigen wiederholten zwangsweisen Versteigerung des dem Herrn Joh. Heint. Plum 2r

hier zusehenden zweistöckigen Wohnhauses mit 2 Gewächshäusern und Hofraum, ferner eines 3 Ar 91,75 Quadratmeter haltenden Ackers, beide im Feldbistricte „Neberhoben“ gelegen und zusammen zu 38,000 Mark tarirt, blieb Herr Ober-Gebichtsch. J. P. Stöppler hier mit 31,610 Mark bestbieter.

* (Die ersten Spargeln) wurden vorgestern in der Baumschule zu „Hof-Geisberg“ gestochen.

* (Militär-Personalie.) Der frühere Commandeur der Viebrücker Unteroffizier-Schule Herr Oberlieutenant v. Jena, seither etatsmäßiger Stabsarzt im Inf.-Regt. No. 64, ist mit der Führung des 4. Brandenburgischen Inf.-Regts. No. 24 (Garnison Neu-Kuppin) beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Händel-Fest in England.) Zur Feier des 200 jährigen Geburtstages des Componisten Händel wird, wie man aus London schreibt, am 19., 22., 24. und 26. Juni d. J. im Crystal-Palast zu Enderham mit einem Orchester von mindestens 500 Mann und über 5000 Sängern ein Händelfest stattfinden, das an Großartigkeit alle vorherigen Feste dieser Art übertreffen wird. Zur Aufführung kommen: am 22. Juni der „Messias“, am 24. Juni eine Auswahl aus verschiedenen Oratorien, am 26. Juni „Israel in Egypten“. Am 19. Juni beginnt das Fest mit einer großen Generalprobe, die von 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends dauern wird. Das Programm am zweiten Festtage wird ein Doppel-Concert umfassen, das jüngst unter den im Buckingham-Palast aufbewahrten Manuscripten in Händel's Handschrift entdeckt worden; ferner eine Violinen-Sonate, welche von sämtlichen Violinen des Orchesters, etwa 160 an Zahl, gespielt werden wird. Die Chöre bestehen aus geschulten Sängern und Sängerinnen aus allen größeren Städten Englands; für die Solovorträge sind die ersten Kunstkräfte des Tages, darunter die Damen Albani, Trebelli, Balleria, die Herren Maas, Santlen, Foli, Lloyd u. A., engagirt. August Manns wird als Dirigent fungiren.

Aus dem Reiche.

* (Dementi.) Die „Kreuz-Ztg.“ ist ermächtigt, die in den letzten Tagen durch die Zeitungen gegangene Nachricht, daß Prinz Wilhelm eine eingehende Studie über die Kriege Cäsar's vom Standpunkte der modernen Strategie geschrieben und daß diese Studie den Beifall der höheren Offizierskreise, speziell des General-Quartiermeisters Grafen Waldersee, gefunden habe, für vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. Prinz Wilhelm habe keine derartige Studie geschrieben, also sie auch dem General-Quartiermeister und anderen hohen Offizieren nicht übergeben können.

* (Das Beamten-Unfallgesetz) ist in einem ersten Entwurfe dem Bundesrathe vorgelegt worden. Dasselbe enthält neun Paragraphen, die im Wesentlichen Folgendes bestimmen: „Reichs-Civilbeamte, die durch einen Unfall im Dienste oder in Veranlassung des Dienstes dienstunfähig werden, erhalten 66 2/3 pCt. ihres Gehaltes als Pension, sofern ihnen nicht auf Grund anderweiter Bestimmungen ein höherer Betrag zusteht. Sind sie bei dem Unfall ums Leben gekommen, so erhalten ihre Hinterbliebenen vom Todestage an eine Rente, welche für die Wittve bis zu ihrem Tode oder ihrer Wiederverheirathung 20 pCt. des Gehaltes beträgt, auf keinen Fall unter 160 Mark und auch nicht mehr als 1600 Mark. Jedes Kind, dessen Mutter lebt, erhält 15 pCt., jedes Kind, dessen Mutter nicht mehr lebt, 20 pCt. des väterlichen Gehaltes, doch dürfen die Renten der Mutter und Kinder zusammen 60 pCt. des Gehaltes nicht übersteigen. Die Wittve erhält nichts, wenn sie sich erst nach dem Unfall mit dem verunglückten Beamten verheirathet hat; ebenso wenig, wenn der Beamte den Unfall vorfänglich oder durch ein solches Verschulden herbeigeführt hat, für welches er mit Dienstentlassung bestraft worden wäre. Ein über diese Bestimmungen hinausgehender Schadenersatzanspruch in Folge des Unfalls kann an das Reich überhaupt nicht und im Uebrigen nur gegen die durch strafgerichtliches Urtheil als vorsätzliche Urheber des Unfalls festgestellten Personen erhoben werden. Das Reich hat für die ihm durch dieses Gesetz auferlegten Leistungen ein Regreßrecht an den gerichtlich festgestellten vorsätzlichen Urheber des Unfalls. Das Gesetz soll mit dem Tage der Verkündung in Kraft treten.“

Vermischtes.

— (Die Vermögensverhältnisse des Fürsten Bismarck) waren in letzterer Zeit vielfach Gegenstand von Erörterungen und Angaben geworden, die wesentlich von der Wahrheit abwichen. Der „Hamb. Corr.“ erwidert darauf: „Die Vermögensverhältnisse des Fürsten Bismarck sind bei Gelegenheit von Einkommensteuer-Veranlagungen wiederholt und eingehend geprüft worden. Auf Grund dieser Prüfungen sind wir in der Lage, zu versichern, daß die Angaben über die Schuldenfreiheit der Bismarckschen Güter völlig unrichtig sind. Auf den Besizungen des Fürsten ruht vielmehr eine Hypotheklast, welche eine jährliche Verzinsung mit etwa 120,000 Mk. erfordert. Ferner ist zu bemerken, daß der Friedrichsruher Besiz keineswegs ausschließlich aus einer Staatsrentung herrührt, daß das eigentliche Gut Friedrichsruh nebst dem benachbarten Kumbule (welche eine Enclave in dem Sachsenwalde bildeten) vielmehr erst vor einigen Jahren von dem Reichszantler für 240,000 Mk. angekauft worden sind. Bei Uebertreibung des Sachsenwaldes war der Ertrag desselben nach Ausweis der Dotationsacten auf 34,000 Thlr. veranschlagt

worden. In den für das Holzgeschäft besonders günstigen Gründerjahren mag der Brutto-Ertrag sich vorübergehend auf 80,000 Thlr. belaufen haben — Sachtemern braucht aber kaum gesagt zu werden, daß forst- und landwirthschaftliche Einnahmen beständigen Schwankungen ausgesetzt sind und daß die in den letzten Jahren erzielten Erträge zu der erwähnten Summe von 80,000 Thlr. in gar keinem Verhältnisse stehen. Anlangend das neuworbene Gut Schönhausen wurde an anderen Orts behauptet, daß dasselbe 16,000 Thlr. jährlich einbringe. Wenn man dem Reichszantler ein Pachtabgebot in diesem Betrage machen wollte, so glauben wir den Zuschlag verbürgen zu können. Ist doch bekannt, daß der alte Besiz Schönhausen, welcher an Ackerfläche nur 100 Morgen hinter dem neuen zurücksteht, vor einigen Jahren für den Pachtzins von 8000 Thlr. vergeblich ausgeteilt wurde. Wie jeder Grundbesitzer, befindet sich auch der Reichszantler in der Lage, bei wechselnden, in letzter Zeit stetig abnehmenden Erträgen dennoch seine Schulden gleichmäßig verzinsen zu müssen.“

— (Frisch, frei und froh) soll Vater Jahr's edles Vermächtniß bleiben, das hat der preussische Kultusminister, Herr v. Gohler, jüngst mit klaren und schlichten Worten ausgesprochen, trotz allen Denen, die neuerdings versucht haben, die freie Turnkunst in den Dienst einer politischen Partei zu zerrren. Bekanntlich findet in diesem Sommer in Dresden ein allgemeines deutsches Turnfest statt. Nun hat man das Ehren-Adelsidm für jenes Turnfest dem bekannten Reichstags-Abgeordneten Geh. Hofrath Adermann angetragen, und die Annahme des Präsidiums durch den Genannten hat in turnerischen Kreisen und auch in einem großen Theile der deutschen Presse eine ganze Fluth von Commentaren hervorgerufen, deren Grundstimmung in der Befürchtung auslag, die Turnerei werde nimmehr der Politik, die schon so manche fröhliche Vereinigung zu Schaden gebracht, zum Opfer fallen. Wohl um alle solche Befürchtungen von Grund aus zu zerstoren, hat Excellenz von Gohler bei der Schlußvorstellung der Ecken des diesjährigen Curus der Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Berlin, wie schon oben angedeutet, sich zu der Frage gewandt. Herr von Gohler sagte nämlich: „Mich bewegt seit einigen Tagen lebhaft eine Mittheilung, welche öffentliche Blätter bringen. Es wird behauptet, daß seit den Kriegen von 1864 und 1866 die Turnkunst zurückgegangen sei. Das ist eine Unwahrheit. Ich turne lange genug, um das selbst urtheilen zu können. Doch das ginge noch. Schlimmer ist es aber, daß der angebliche Rückgang des Turnwesens damit in Verbindung gebracht wird, daß sich eine gewisse politische Partei von den Turnern zurückgezogen habe und daß verschiedene in der neuesten Zeit bei Gelegenheit des Dresdener Turnfestes zu Tage tretenden Bemühungen darauf ausgehen, das Turnen in den Dienst einer politischen Partei zu stellen. Die Turnkunst, wie alle Künste, ich meine hier besonders die Künste, welche die Ausbildung in körperlichen Fertigkeiten erstreben, wie Turnen, Singen, Schwimmen, Rudern, Segeln, sollen verbunden, nicht trennen. Die Unterschiede, die uns sonst trennen, wie in politischer und sozialer Beziehung, und die auch ihre Berechtigung haben, müssen auf dem Gebiete des Turnens verschwinden. Ich bitte Sie deshalb dringend, allen Bemühungen, welche in die Turnerei politische Gegensätze hineintragen wollen, fest entgegen zu treten. Die Turnkunst hat ihren Zweck in sich. Ich bitte Sie dringend, Jünger der Turnkunst zu bleiben und Alles zurückzuweisen, was diese Kunst schädigt. Halten Sie fest daran: das Turnen soll einigen, nicht trennen!“

△ (Von der deutschen Seewarte.) Aus Westfalen, 26. April, schreibt man uns: „Eine überaus pünktlich eingetroffene Wettervorhersagung der deutschen Seewarte zur Zeit des eben beendeten Geographentages dürfte von Interesse für Ihre Leser sein. Am vorigen Freitag und Samstag (den 9. und 10. April) regnete es in der bekannten Weise, die man als „Windsadenregen“ zu bezeichnen pflegt. Nun war auf Sonntag den 11. April eine Dampferfahrt in die Bielefelder geplant, aber kein Teilnehmer wagte es, sich in die zu diesem Zwecke aufgelegte Liste einzutragen, weil Alle fürchteten, die Dampfer werde gründlich verregnen. Da theilte Herr Gymnasial-Director Dr. Genthe am Sonntag Morgen mit, er habe Nachricht von der Seewarte, daß das Wetter am folgenden Tage durchaus günstig sein werde und die Fahrt also möglich sei. Brauchst du schlag bei dieser Mittheilung der Regen an die Fenster des Sitzungssaales und eine gewisse Heiterkeit ging durch die Versammlung. Aber man zeichnete sich dennoch in die Liste ein. Und am Sonntag? — Heiterer Sonnenschein leuchtete am Morgen jeden Teilnehmer des Geographentages an und begleitete uns den ganzen Tag in die schönen Bielefelder.“

— (See-unglück.) Der am 11. d. M. von New-York abgegangene Elondampfer „Main“ ist am 13. d. Mts. mit der nach Havre bestimmten russischen Bark „Kalaja“ collidirt. Die „Kalaja“ ist gesunken, der „Main“ leicht beschädigt. Derselbe lief Halifax an und wird nach seiner Reparatur die Reise nach Bremen fortsetzen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Husten und Catarrh. Bei der großen Anzahl von geringwerthigen Hustenmitteln und Bonbons darf das Publikum wiederholt darauf hingewiesen werden, daß das Voesslund'sche Malz-Extrakt und die achten Malz-Extrakt-Bonbons von Ed. Voesslund in Stuttgart als reelle und vorzüglich wirksame Präparate in den meisten Apotheken in Original-Packung vorrätig gehalten werden.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Mittelschule in der Lehrstraße.

Der Unterricht beginnt Montag den 20. April und zwar für die Klassen I—VII um 8 Uhr, für die 6jährigen Kinder um 9 Uhr; von letzteren ist der Eingang für die Knaben rechts zum Zimmer No. 12, für Mädchen links zum Zimmer No. 19.
Der Hauptlehrer:
Th. Ferber.

Mittelschule in der Rheinstraße.

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 21. April Vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfung findet statt Montag den 20. April Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen zum Ein- und Austritt nimmt der Unterzeichnete entgegen in dem Schulhause an der Rheinstraße, Zimmer No. 5, Samstag den 18. April für die Knaben Vormittags von 9—12 und für die Mädchen Nachmittags von 2—5 Uhr. Für die Aufnahme ist der Impfschein, bei auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtschein und bei solchen, welche schon eine Schule besucht haben, zugleich das letzte Schulzeugniß vorzulegen.
Welcker, Oberlehrer.

Markt-Mittelschule.

Das Sommersemester beginnt Montag den 20. April Morgens 8 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder des Collegiums wollen schon eine halbe Stunde vorher zu einer kurzen Konferenz zusammenzutreten.
Der Hauptlehrer: Müller.

Volksschule auf dem Schulberg.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 20. April Morgens 8 Uhr. Meldungen über ein- oder austretende Schüler und Schülerinnen werden am Samstag den 18. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Schulgebäude No. 12 entgegengenommen. Bei neu aufzunehmenden Kindern ist der Impfschein und bei älteren das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Zum diesseitigen Schulbezirke gehören: Adlerstraße No. 1—23 und 25, große und kleine Burgstraße, Dambachthal, Gartenstraße, Geislerstraße, Gemeindegasse, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Häfnergasse, Herrmühlgasse, Kirchgraben, Kochstraße, Jbsteinerweg, Kapellenstraße, Kirchgasse No. 45—53 und 26—44, kleine Kirchgasse, Kirchhofgasse, Kranzplatz, Langgasse, Leberberg, Lehrstraße, Marktplatz, Marktstraße No. 9—29 und 16—36, Mauritiusplatz, Wegergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Nerostraße, Neuenberg, Neugasse No. 9—21 und 16—24, Parkstraße, Paulinenstraße, Quersstraße, Römerberg No. 1—19 und 2—22, Rosenstraße, Saalgasse, Schachtstraße, Schützenhofstraße, Schulberg, Schwalbacherstraße No. 33—61, Sonnenbergerstraße, Spiegelgasse, Steingasse, Tannusstraße, Webergasse, kleine Webergasse und Wilhelmstraße 20—44.
Insbesondere wird hierbei noch bemerkt, daß der Uebertritt von Schülern aus einer der sogenannten Elementarschulen in eine andere derselben nur für die Klassen VII, VI, V und IV gestattet werden kann, während bei den Schülern und Schülerinnen der drei oberen Klassen ein Wechsel in Folge Wohnungsveränderung nicht vorkommen darf.
Wiesbaden, den 15. April 1885.
Der Hauptlehrer:
Hölper.

Elementarschule in der Bleichstraße.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 20. April Morgens 8 Uhr. An- und Abmeldungen von Schülern und Schülerinnen werden Samstag den 18. d. M. Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Schulhause No. 28 entgegengenommen. Für neu aufzunehmende Kinder ist der Impfschein, für ältere außerdem das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Zum 1. Schulbezirk gehören: Walfmühl-, Emser- und Schwalbacherstraße (No. 31 bezw. 36), kleine Schwalbacherstraße, Kirchgasse (bis No. 24 bezw. 43), Schulgasse, Ellenbogengasse, Marktstraße (bis No. 5 bezw. 14), Friedrichstraße, Vierstädterstraße und die von den genannten Straßen südlich bezw. westlich gelegenen Stadttheile.

Insbesondere wird bemerkt, daß Schülern und Schülerinnen der drei oberen Klassen der Uebertritt in eine andere Elementarschule nicht gestattet ist, obgleich ihre dermalige Wohnung einem anderen Schulbezirke angehört.
Wiesbaden, den 15. April 1885.
Der Hauptlehrer:
J. Widel.

Elementarschule in der Castellstraße.

Das Sommersemester beginnt Montag den 20. April Morgens 8 Uhr. An- und Abmeldungen von Schülern und Schülerinnen werden von dem Unterzeichneten Samstag den 18. April Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Schulhause in der Castellstraße, Zimmer No. 8, entgegengenommen. Schulpflichtig sind alle in 1879 geborenen Kinder. Bei der Anmeldung der sechs- bis achtjährigen Kinder sind die Impfscheine, bei solchen, die auswärtig geboren, auch die Geburtscheine und für ältere Schüler und Schülerinnen die letzten Schulzeugnisse vorzulegen. Noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zur Schule in der Castellstraße alle nördlich von der Schacht- und Röderstraße gelegenen Straßen gehören.

Konferenz der Lehrer: Montag den 20. April Morgens 8 Uhr.
Der Hauptlehrer:
Ph. Färd.

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Sonntag den 19. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu demselben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstraße 49 jederzeit angenommen.
Der Vorstand. 171

Israel. Religionschule Wiesbaden.

Die Prüfung in der Religionschule findet am Sonntag den 19. April von Morgens 8—12 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr ab in der Marktschule statt, und werden zu derselben die verehrlichen Genossen der Gemeinde, insbesondere die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Aufnahme neu eintretender Schüler am Sonntag den 26. April Vormittags von 11—12 Uhr in der Marktschule.

Dr. M. Silberstein,

7411 Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Gebrauchte Schulbücher,

wenn Inhalt vollständig, werden angekauft und solche in neuem Einband wieder billigt abgegeben.

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 32.

7805

Confirmanden-Hemden,

Herren-Hemden, Kinder-Hemdchen, Hosen und Röcke, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Halsbinden, Cavalliers etc. etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

7062 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Größte Auswahl 288

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kinder-Kleidchen in waschächten Stoffen von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Wiener Meerschamwaaren

empfehlen in größter Auswahl unter Garantie

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

7195

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 C. Schmitt.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß ich die **Restauration** in meinem Hause **Schwalbacherstraße 14** („Zum Thüringer Hof“) von heute ab selbst betreibe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und empfehle gleichzeitig neben einem guten **Glas Frankfurter Exportbier** aus der Brauerei von **Heninger & Söhne** ein ausgezeichnetes **Glas Culmbacher** aus der Brauerei **Mönchshof**, sowie **reine Weine**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und hauptsächlich einen guten **Mittagstisch** zu billiger Berechnung.

6603

Hochachtungsvoll K. Schmidt.

Biebrich a. Rh.

Wir bringen hiermit dem verehrlichen Publikum unser am Rhein gelegenes **Garten-Restaurant Nassau** mit seinen **guten Weinen**, **warmen und kalten Speisen** bei mäßigen Preisen und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

7528

Hochachtungsvoll Geschw. Hellbach.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Jugelheimer Rothwein**, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder**, **Frauen**, **Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drg.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Biesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Bock-Ale,

sowie prima Aepfelwein.

5287

Stadt Coblenz, Mühlgasse 7

Flaschenbier-Niederlage.

Außer meinem **Culmbacher** und **Frankfurter** führe von heute an auch noch **Mainzer Actienbier** per Flasche 18 Pf., bei größeren Bestellungen billiger.

4147

Hochachtungsvoll

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Danborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pf.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf.

empfehlte

Louis Behrens, Langgasse 5. 7734

Pflaumen, serbische	per Pfd.	24 Pf.
„ bosnische	„	30 „
„ franz. (Rohales)	„	40 „
Brünellen, ital.	„	80 „
„ fränkische	„	90 „
Aepfel, deutsche	„	44 „

„ **sämmtlich süße und rauchfreie Frucht**,
empfehlte C. Schmitt, Marktstraße 13. 7707

Setzkartoffeln: Frühe Rosen-, Bisquit- und nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Moritzstraße 15. 7935

Nestparthien importirter Havanna-Cigarren

1881er und 1883er Ernte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, von Mk. 135 per Mille an.

Proben zu Diensten.

7738

LEHMANN STRAUSS.

Hausener Brod.

Unterzeichnete beehren sich dem verehrlichen Publikum Biesbadens die Anzeige zu machen, daß an dortigem Blatte Niederlagen unseres Fabrikats: „**Hausener Maschinen-Brod**“ bei nachfolgenden Firmen errichtet haben und wird es unser Bestreben sein, jederzeit beste Qualität zu liefern, um uns auch dort das Vertrauen der verehrlichen Consumenten zu sichern.

Niederlagen sämtlicher Sorten bei:

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

C. Linnenkohl, Moritzstraße 38,

C. W. Leber, Bleichstraße 15,

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Hausen bei Frankfurt a. M., im April 1885.

Die Brodfabrik von

Lautz & Hofmann.

7558

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.)

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Markt.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Edlen Rheinfalme**, **Turbot**, **Soles**, **Schollen**, lebende **Heihechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Bresen**, **Barsche**, sowie lebende **Forellen** in allen Größen. Besonders empfehle ich ganz frische **edle Camouder Schellfische** von 20 Pf. an per Pfund und **Cablau**.

7994

G. Krentzlin, Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Adlerstraße 33 sind gute **Kartoffeln** per Kpf. 18 Pf. per Mtr. 4 Mk., sowie versch. Sorten **Sehkartoffeln** zu vert. 7380

Ziehung: 29. April 1885.

Die beliebtesten (H. 61100)

61

LOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equipagen und 61 Pferde, sind à 3 Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnissiren alter und neuer Del-
gemälde befindet sich jetzt

de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler
aus Düsseldorf.

Echt egyptische Cigaretten,

frische Sendungen direct eingetroffen.

L. A. Mascke, Hosielerant,
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

F. Krohmann,

Säuerergasse 10, Sattler, Säuerergasse 10,

empfehlte Reise-Artikel, als: Englische Herren-
und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damen-
taschen, Putzkoffer, Toiletten- und Reisekoffer in
schöner Auswahl. — Billige Preise. 7811

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Wittengeschäft von Carl Brass, Rengasse 14,

empfehlte Wein- und Packfisten, leichte Postfistchen
a. m. bei prompter, billiger Bedienung. 2319

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter übernimmt die Anlage und Unterhaltung
von Gärten, das Verpflanzen der bei jetziger Jahreszeit
schönen Kübel- und Topfgewächse, sowie die Ausführung
des in das gärtnerische Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen
Preisen.

Jos. Hoher,

Bierstädterstraße 8, Gartenhaus.

Parquetboden-Wachs,

Stahlpähne, Fußbodenlache, Del-
arben, Beinöl, Pinsel etc. empfiehlt

A. Berling, große Burgstraße 12.

illendts-Seyffert, lat. Gram, Hopf-Paulsief, Lehrb. f.
sowie 1 sch Oleanderbäumchen zu verk Adlerstraße 63, III.

ein dreiarmliger Lüster, für Petroleum eingerichtet, zu ver-
kaufen Adlerstraße 48. 7872

Verschiedene leere Flaschen sind zu verkaufen.
Näheres Exped. 7912

ein Glasballons zu verkaufen Taunusstraße 12. 7852

ein Papagei, acclim., zu verkaufen Rheinstraße 52, Strb. 7869

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Gicht, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geerling'schen
Specialität gegen Gicht und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei Friedrich Thümmel,
kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vor-
züglich bewährt, empfiehlt

Rastanienblüthen-Essenz à 1 Mark

17106

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.



Schutzmarke.

Picard's Wasch- u. Bleichpulver,

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend
weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren
Colonial-Geschäften zu haben per Packet
10 Pfg. 4529

Gegen Motten.

Kampfer, Naphthalin, Mottenpulver,
Pfeffer, Batschouliblätter etc. etc.

empfehlte billigt die Drogenhandlung 7760

A. Berling, große Burgstraße 12.

Der als bester bekannte, durch kein anderes Fabrikat erreichte

Hisgen's Oel-Glanz-Lack

(in allen Farben zum Anstrich fertig),

der bei jeder Witterung in höchstens 8 Stunden trocknet, halt-
barer und glänzender als jeder andere Lack ist, empfiehlt in
1 und 2 1/2 Kilo-Dosen billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Alleinige Verkaufsstelle.

5291

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4088

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel etc. bei

106

W. Münz, Mehrgasse 30.

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß an-
gefertigt, Anzüge gewendet, reparirt und gereinigt und billig
berechnet M. Kiehm, Säuerergasse 9, 2 Treppen hoch. 7491

Ein complettes Fuhrwerk (ein Feder-Kollchen) ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7508

Zu verkaufen 1 große Balkon-Glaswand, 1 gute
Wheeler-Wilson-Nähmaschine, 1 zweifelh. Kinder-
wagen, 1 hoher Kinderstuhl (Wiener). Näh. Exped. 7235

200,000 Feldbadessteine, 1. Qualität, im Brand oder
ausgezählt, auch auf die Baustelle geliefert, preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Exped. 7934

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

Von Montag den 20. April d. J. an

befindet sich unser Geschäftslokal

38 Wilhelmstrasse 38

(neben Herren E. L. Specht & Co.).

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

In unserem bisherigen Laden Langgasse 31 geben wir bis zum 20. April die **Restbestände** in **Herren-** und **Reise-Artikeln** zu nochmals ganz bedeutend ermässigten Preisen ab. 7559

Sämmtliche Schulbücher.
Moritz & Münzel,
7109 Wilhelmstrasse 32.

Zum Schulwechsel.
Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß **sämmtliche Schulbücher** u., auch in neuen Exemplaren, auf unserem Lager sind, sowie daß wir **gebrauchte Schulbücher**, sofern dieselben den Anforderungen der Schule entsprechen, gegen neue umtauschen.
7708 **Keppel & Müller, Kirchgasse 34.**

Sämmtliche Schulbücher,
neueste Auflagen, gut gebunden, zu billigsten Preisen. Bei größeren Aufträgen Extra-Rabatt. **Bestellungen** erbitte mir baldigst. **Jos. Dillmann,**
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
7806 **Marktstraße 32.**

Vom 10. April ab wohne ich
Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunden während des Sommers: Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
pract. Arzt.

7555

Kirchgasse No. 10. Haarzöpfe **Kirchgasse No. 10.**

empfehl't von 2 Mt. 50 Pf. an 7127
Herwarth Harz, Coiffeur, Kirchgasse 10.

Selbstgefertigte Koffer, Schulranzen,
sowie das Neueste in **Schultaschen** empfehl't
7578 **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

Sämmtliche Schulbücher!
6511 **Karl Wickel, große Burgstraße 6.**

B. Nathan,
Jul. Zeiger Nachf.,
Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse,
Buch- & Schreibmaterialien-
Handlung.
Sämmtliche Schulbücher
gut gebunden.

Leihbibliothek und Journal-Lesezirkel.
NIEDERLAGE
von **Geschäftsbüchern** der renommiertesten Fabriken

Sämmtliche
Schulbücher,
gut gebunden, vorrätig in
H. Ebbede's Buchhandlung
(Kirchgasse 14). 7419

Polirte franz. **Bettstellen**, gleichhäuptige und solche hohem Haupt, mit und ohne Matrasen zu verkaufen in Tapezierwerkstätte von **P. Weis**, Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Eine elegante, eiserne **Bettstelle**, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. Exped. 759

Bielefelder Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllern, allen Sorten Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse 10.

6853

S ä m m t l i c h e

Schulbücher, Wörterbücher und Atlanten etc.

in den **neuesten** Auflagen — antiquarisch oder **neu** — zu den bekannten **billigen** Preisen bei

Keppel & Müller, Buchhandlung & Antiquariat,

6938

34 Kirchgasse 34.

Louis Franke, Hof-Lieferant,

8 Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“, alte Colonnade 33,

empfehlen sein auf's Reichste assortirtes Lager in **Neuheiten**, als: **Fichus, Schleifen, Rüschen, Spitzentücher und Echarpes, Coiffuren, Taschentücher.**

Wollspitzen, ächt Handarbeit, in neuen Dessins und diversen Farben, grösste Auswahl und billigste Preise.

7013

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 24.

Anfang des Sommerhalbjahres: **Montag den 20. April**
Vormittags 9 Uhr.

7863

Honigschlender-Maschinen

sind zu haben bei
7942

J. Cratz, Mechaniker,
Mauergasse 10.

Ein- und zweithür. **Kleiderschränke**, polirt und lackirt,
billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau.

7756

Immobilien, Capitalien etc.

Oberlaender & Cie.

6 Langgasse 6, I.

6191

Bank — Commission.

Hypotheken und Immobilien.

Ein Haus mit großem Hofraum in der mittleren Stadt zu kaufen gesucht. Off. unter B. 33 an die Exp. erbeten. 7672

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Bauplätze) per October 1. Js. zu verkaufen. Näheres Tammusstraße 30, Parterre. 4961

Haus-Verkauf.

Ein Haus, sehr rentabel, mit Thorfahrt und Hofraum, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Heinr. Görtz, Webergasse 39. 6650

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße, Eckplatz der Ringstraße, sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 7842

Meine in feinsten Wohnungslage, nahe Wilhelmstraße, belegenen Baustellen will ich billig verkaufen. Kleine Villa, Zinshaus oder sichere Hypothek nehme in Zahlung. Näh. Exped. 7395

Wirthschaft

auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 7503

54,000 Mk. auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. B. 54 an die Exped. 7540

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 18. 7961

Haushälterin.

Ein evang. Fräulein in gesetzten Jahren, Tochter eines Arztes, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines besseren Haushaltes oder auch als Stütze der Hausfrau. Dasselbe hat Jahre lang selbstständig Haushaltungen vorgestanden und die Erziehung mutterloser Kinder geleitet. Auf Wunsch Vorstellung. Beste Referenzen. Näh. Exped. 7850

Eine Haushälterin, perfect in der feineren Küche, sucht Stelle in dieser Branche; auch ist dieselbe geneigt, eine Stelle als feinere Herrschaftsköchin anzunehmen. Beste Zeugnisse und langjährige Dienstzeit können nachgewiesen werden. Näh. Exped. 7932

Ein feines Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näh. Adlerstraße 34, eine Stiege hoch. 7925

Zwei Hausmädchen mit guten Empfehlungen suchen zum 1. Mai wegen Abreise ihrer Herrschaft Stellung, am liebsten zur Bedienung der Fremden. Näh. Sonnenbergerstraße 34. 7966

Die Tochter einer Beamten-Wittve sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 7847

Eine zweistündende Amme sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. bei Joseph Giez in Mosbach, Brunnenstraße 16. 7946

Ein nettes, anständiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht passende Stelle. Näheres Schachtstraße 5, 1 St. 7848

Ein junger Mann mit Berechtigung zum einj.-freiwill. Dienst sucht von jetzt bis zum November a. c. schriftliche Beschäftigung. Näheres Louisestraße 36, Frontspitze. 8565

Ein Metzgersohn vom Lande sucht hier Lehrlingsstelle bei einem Metzger. Näheres Friedrichstraße 8, 1 St. 7881

Ein braver, williger Junge sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Röderstraße 33. 7319

Personen, die gesucht werden:

Ich suche zum sofortigen Eintritt ein Lehrling.

S. Winter, Corsett-Manufactur, Langgasse 37. 7538

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Helenestraße 20. 7876

Eine im Gebild- und Vorhangstopfen geübte Näherin gesucht im „Hotel Alleeaal“. 7675

Eine tüchtige Büglerin gesucht im „Hotel Alleeaal“. 7674

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 6453

Ein Hausmädchen wird in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näh. Exped. 6849

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann, gesucht. Näh. Ellenbogengasse 12. 7746

Eine feinschmeckerische Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht Wilhelmstraße 14, Parterre. Gute Zeugnisse erforderlich. 7727

Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein ordentl. Mädchen gleich gesucht Faulbrunnensstr. 8. 8008

Ein braves, reinliches Mädchen, das gut kochen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, am liebsten gesetzten Alters, wird für auswärts gesucht. Näh. Rheinstraße 7, 1. Etage rechts. 7885

Adlerstraße 53 wird ein anständiges Mädchen gesucht. 7902

Ein starkes, reinliches Mädchen für die Küchen- und Hausarbeit zum 22. April gesucht Parkstraße 5. 7910

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, auf 1. Mai gesucht. Näh. im Stickeriegeschäft Langgasse 53. 7871

Ein durchaus zuverlässiges, reinliches Kindermädchen gesucht Frankfurterstraße 19. 7891

Ein reinliches Mädchen, welches auch waschen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 14. 7953

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Für mein Teppich-, Möbelfstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkennnissen.

Gustav Schupp. 5220

Lehrling gesucht in der Vergolderei von H. Reichard, Michelsberg 7. 7963

Marmorarbeiter,

welche Schrift haben, sucht

[Franz Grünthaler, Platterstraße 16. 7784

Zuverlässiger Schreinergehilfe gesucht Manergasse 23. 7890

Schreinerlehrling gef. von H. Kern, Römerberg 6. 7437

Ein Lehrling gesucht von Ed. Brecher, Material- und Farbwaarenhandlung, Neugasse 4. 7965

Ein Sattlerlehrling gesucht bei Franz Alff. 7718

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 7084

Al. Burgstraße 4 wird ein Bäckerlehrling gesucht. 6393

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Gärtner

Hoher, Bierstädterstraße 8, Gartenhaus. 7741

Ein Zapfjunge sofort gesucht Rheinstraße 42. 7846

Ein braver, williger Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 7913

BRILLANT-STÄRKE



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neudorf (Rheinpfalz)
bedarf zum Glanz- und
Steifbügeln feinerer Zu-
sätze und ist trotz ihren
anerkannten Vorzügen
bedeutend billiger.
Überall vorrätig
à 20 Pf. per halb
Pfd.-Karton. Gebrauchs-
Anweisung im Karton.

23974

Nach Ausspruch

eines berühmten H. Universitätsprofessors wären bei künftigen Generationen wenig od. keine Kahlköpfe mehr zu erwarten, wenn man sich von Jugend auf statt der schädlichen Oele und Pomaden ausschließlich des

Haarwassers von C. Retter, München,

bedienen würde, welches allein Alles enthält, was einer rationellen Haar- und Kopfhautpflege dienlich ist. Zu haben um 40 Pf. und Mk. 1,10 bei **Viehöver**, Marktstraße 23. 201

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche
Zinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Gesucht eine Wohnung, bestehend aus sechs bis sieben
Zimmern, in den Straßen Wellrig-, Taunus-, Oranien-, Karl-,
Hellmund-, Helenen-, Schwalbacherstraße oder einer angrenzen-
den. Gefällige Offerten unter **M. 176** nebst genauer Preis-
angabe postlagernd Johannisberg a. Rh. erbeten. 7862

Ein Lehrer sucht zum 1. Mai oder Juni eine Wohnung von
2-3, am liebsten von 2 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter
E. W. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7896

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Mansarde u.
auf 1. October von kleiner, Ordnung liebender Familie gesucht.
Separate, ruhige Lage in einem Garten- oder Nebenhause
außerhalb der Stadt, möglichst frei, wird vorgezogen. Preis
nicht über 400 Mk. Offerten wolle man im Laden des Herrn
Reuscher, Kirchgasse 52, abgeben. 7032

Keller in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht.
Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Bleichstraße 18, 1 St., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6961
Große Burgstraße 17, 3 Stiegen hoch, ist ein freundl.
möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. 7114

Hellmundstraße 27a, 2 St., großes, möblirtes Zimmer
zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 6941

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Nöderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöblirtes
Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854

Nöderstraße 41, 2. Etage, ist ein freundlich möblirtes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Sonnenbergerstraße 10

in die obere herrschaftlich möblirte Villa im Ganzen
oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Taunusstraße, Bel-Etage, ganz nahe dem Kochbrunnen,
zwei hübsch möblirte, sehr freundliche Zimmer, Salon und
Schlafzimmer, auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 7513

Taunusstraße ein einzelnes, möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Näh. Exped. 7513

Taunusstrasse 5, 2. Stock, ein kleineres, gutmöblirtes
Zimmer zu vermieten. 7710

Villa Wilhelmsplatz 2

somit zu vermieten. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5226

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392
Zwei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit
Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340
Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung
von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres
Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Eine junge Dame

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie.
Näheres Expedition. 5952

Möblirte Etage mit Küche, comfortable Einrichtung,
gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, l. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeystraße 8. 6973

Zwei Mansarden an eine einzelne Person abzugeben Bleich-
straße 8 im Laden. 7019

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 7426

Eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
nächst der Wilhelmstraße, des Curhauses und Theaters be-
legen, ist für die Zeit vom 1. Mai bis 1. April 1886 zu
dem billigen Preise von 600 Mk. zu vermieten. R. Exp. 7443

Möblirte Zimmer Nicolaßstraße 1. 7604

Möblirte Zimmer zu verschiedenen Preisen in allen
Stadttheilen zu vermieten. Nähere

Auskunft gratis in der **Annoncen-Expedition Weber-**
gasse 37 (Cigarren-Geschäft). 7622

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Louisenstraße 27,
Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 7667

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Zwei möblirte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer),
an der Taunusstraße gelegen, sind sofort an einen Herrn zu
vermieten. Auf Wunsch Piano. Eingang separat. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5148

Ein fein möblirtes Zimmer nächst der Webergasse zu ver-
mieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 7810

Wegzugshalber ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör
in guter Lage, worin schon viele Jahre möblirte Zimmer an
Badegäste mit bestem Erfolg vermietet worden, mit Ein-
richtung auf gleich oder später abzugeben. Näh. Exped. 7897

3-4 neu möblirte Zimmer in neuem,
seinem Hause und bevorzugtem
Stadtviertel einzeln oder zusammen
mit oder ohne Küche zu vermieten.
Näh. Exped. 7928

Möblirte Zimmer zu verm. Helenenstraße 18, Hth. Part. 7882

Villa,

hoherrschastlich möblirt, anderweitig zu vermieten. Näheres
Kapellenstraße 61. 2814

Möblirtes kleines Zimmer, Elisabethenstraße 11, 2. St.,
an eine Dame zu vermieten. 7677

Zwölf schöne Läden in der neuerbauten Passage zu Haag
bei Scheveningen (Holland) günstig zu verpachten. Pläne
zur Einsicht. Näh. in der Exped. d. Bl. 7728

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindegäßchen 8. 7377

Reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 55, Hth. 1 St. 1. 7875

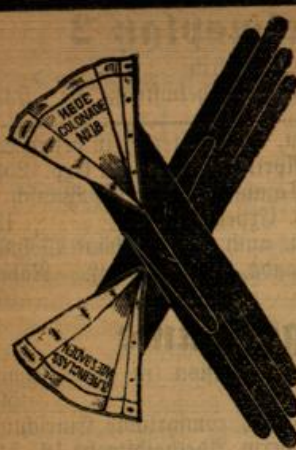
Junge Leute erhalten Kost und Logis Schachtstr. 8 im Laden. 7448

Pension Villa Margaretha,

Gartenstraße 10.

Katharina Wiesemann. 7673

Schüler erhalten gute Pension in der Familie eines Lehrers;
dieselbst auch Tagespension. Näh. in der Exped. d. Bl. 7749



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 24615

Confirmanden-Stiefel,

für Knaben Zug- und Schaftenstiefel, für Mädchen Zug- und Knopfstiefel in größter Auswahl empfiehlt billigt das Schuhlager von
4720 **W. Ernst, Messergasse 15.**

Ich wohne von heute an Kirchgasse 23, Seitenbau r.
7766 **Georg Ranspott, Tapezirer.**

Die Schwedin.

(29. Forts.) Novelle von F. von Stengel.

Eine Zeit lang genoß die kleine Gesellschaft schweigend das herrliche Schauspiel, bis der Knabe, sich zur jüngsten Dame wendend, sagte: „Nicht wahr, Mama, hier oben ist es schön, ich habe Dir's ja gesagt.“

Statt jeder Antwort zog sie den Knaben an sich und küßte dessen Stirn, ihn mit einem innigen, halb zärtlichen, halb traurigen Blick ansehend. Er schaute zu ihr auf, schlang die Arme um ihren Hals und sagte leise: „Sei nicht traurig, ich will Dich lieb haben, wie meine andere Mama!“

In den schweren Stunden, die der Auffindung des Kindes gefolgt waren, in denen selbst Stina nicht mildernd wirken konnte, waren ihre neuen Freunde es gewesen, die Dagmar zur Seite standen und geholfen hatten, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu versöhnen.

Doctor Lambert's ernstes Mahnen und ruhiges, objectives Erwägen der Thatfachen, das echt weibliche Mitempfinden seiner Frau, dazwischen Erlau's Hinweisen auf das neu zu beginnende Leben, wirkten versöhnend auf Dagmar. Das Starre und Verzweifelte ihres Schmerzes wich einer milden Trauer, und in den wenigen Tagen schon, die zwischen der Erkennung des Kindes und heute lagen, war sie ihrem früheren Selbst ähnlicher geworden, nur ruhiger, weniger nach äußeren Zerstreuungen haschend, da sie kein inneres Unbefriedigtsein auszufüllen hatte.

Dazu kam noch die große Natur der Alpen, welche die Leidenschaften der Menschen so klein erscheinen läßt und daher nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Nie hatte Dagmar die Leere und Hohlheit der Welt, in der sie gelebt, mehr erkannt wie in diesen Tagen, die Vorurtheile fielen von ihren Augen, und der individuelle Werth oder Unwerth des Menschen trat in sein Recht — und dies fühlte sie nie mehr als in jenen Augenblicken, wo sie Vergleiche zwischen den jetzigen Freunden anstellte, und denen, die sie einst so nannte. Einst hatte sie Huldigungen und Schmeicheleien gefunden, jetzt ein ernstes Eingehen in ihre Erlebnisse, das nie Trost spenden wollte auf Kosten der Gerechtigkeit und Wahrheit; dort fand sie selbstische Leidenschaft, die rückhaltlos ihrem Ziele zustürmte, hier die hingebendste Freundschaft, die nur darauf bedacht ist, wohlzutun.

Dagmar, die vielbewunderte Schönheit, die glänzendste Erscheinung an dem glänzenden Hofe Alexanders, mußte sich

sagen, daß sie noch nie eine so zarte Freundschaft gefunden wie hier, die zu entbehren ihr schwer werden würde.

Im traurigen Gefühl des nahen Abschieds waren die Freunde heute zusammen auf die Fronalp gestiegen, um gemeinschaftlich den Schweizer Höhen Lebenswohl zu sagen.

Der Beruf rief Doctor Lambert zurück, während Erlau's Urlaub zu Ende ging, der nächstfolgende Tag war zur Abreise bestimmt; auch Dagmar wollte den Stoos verlassen, um zunächst mit Stina nach Stockholm zurückzukehren, und dort die nöthigen Schritte zur Adoption des Kindes zu thun. Mit schwerem Herzen und erst nach langem Kampfe, in welchem die Freunde ihr keinen Rath zu geben vermochten, weil ihr eigenes Gefühl Partei ergreifen konnte, hatte Dagmar sich entschlossen, den Knaben, der den Namen seines Vaters führen sollte, bei seinen Pflegeeltern zu lassen. Der Wunsch Hjelmströma's ward auf diese Weise wohl am besten erfüllt, sein Sohn erhielt bei dem Arzte eine Erziehung, wie er sie ihm selbst nicht besser hätte geben können. Und wenn sie zuerst zögerte, auf diese Weise der lebendigen täglichen Erinnerung an die traurige Ursache ihres Leides zu entgehen, und somit den schwersten Theil dessen, was sie die Sühne ihres Irrthums und ihrer Schuld nannte, vor sich zu weisen, so war es Erlau, der ihr, ohne Etwas von ihren Zweifeln zu wissen, diese zerstreute, indem er einmal äußerte: „Gewiß nicht dadurch, daß Sie sich Tag für Tag vorhalten, wie Sie gehandelt haben und hätten handeln sollen, können Sie die Vergangenheit versöhnen, wohl nur dadurch, daß Sie ganz mit ihr brechen, das heißt, daß Sie unabhängig von ihr, Ihr ganzes Thun so einrichten, daß es Ihnen selbst und denen, die Ihnen nahestehen, zum Segen werden kann. Wollten Sie dabei nur fragen, ob es Ihnen zur Buße werden kann, so möchten Sie leicht in jenes selbstgefällige Märtyrthum verfallen, das gewisse Seelen sich aufzulegen belieben, weil es sie frei zu sprechen scheint vom thätigen Eingreifen in's wirkliche Leben.“

Und ein anderes Mal, als sie sich anklagte, den Knaben nicht immer mit jener Liebe ansehen zu können, die sie um des Verstorbenen willen für ihn haben zu müssen glaubte, daß sie oft die Bitterkeit nicht zu unterdrücken vermöge, die sie in ihm die Quelle ihres schweren Geschicks sehen lasse, sagte er: „Glauben Sie mir, nicht darin liegt die Sühne, daß Sie Ihr Herz zu unnatürlichen Empfindungen zwingen — weder Gott noch Gewissen verlangt, daß Sie dem mit einem Male die Liebe des Sohnes einräumen, dessen Existenz Ihnen ein ewiger Stachel sein muß — Sie geben ihm die Rechte eines solchen, die Liebe muß er sich selbst erwerben.“

Diese Worte reisten ihren Entschluß, die Erziehung des Kindes Doctor Lambert zu übertragen, und sie empfing dafür dessen eigenen warmen Dank und Frau Lambert's Segenswünsche.

„Ich werde später mich vielleicht in Ihrer Nähe niederlassen,“ sagte Dagmar zu dem Arzte, „und wenn Sie mich dann als ein Glied Ihrer Familie ansehen, wenn unterdessen Sie Riis lehren wollen, die zu lieben, die am Tode seines Vaters Schuld ist, werde ich es Ihnen ewig danken.“

Als die kleine Gesellschaft auf der Fronalp an einem der schönsten Punkte des Berggipfels gelagert hatte, war trotz der herrlichen Natur ihre Stimmung keine ungetrübte, Jeder dachte an das nahe Scheiden.

Ein gewisser Ernst lag auf Allen, am bemerkbarsten war er bei Erlau, der sonst den kleinen Kreis am meisten liebte. Die letzten Ereignisse hatten einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht, die Geschichte der Schwedin, die ganze volle Wahrheit dessen, was als Ahnung ihm vorgeschwebt hatte, berührte ihn tief und sein eigenes Gefühl zu ihr, das bis jetzt ihm selbst unklar gewesen, brach mächtig hervor, als ob die Ereignisse, die eher angethan waren, sie ihm zu entfremden, ihn unwiderstehlich zu ihr zogen. Nicht nur ihr Leid schied sie, dieses konnte Liebe heilen und die Zeit vergessen machen, ebenso sehr die Lust, die ihn, den unbekannten Gelehrten, von der vornehmen Dame trennt. Ihre Freundschaft, die sie unverhohlen aussprach, war ihm um so theurer geworden, als er fühlte, daß er ihr wirklich Etwas sein konnte — aber daran, daß diese Freundschaft bei ihr je Liebe werden könne, wagte er nicht zu denken und deshalb mußte er sich sagen, daß für seine eigene Ruhe die baldige Trennung am besten sein möge. (Schluß folgt.)

Schöne Unbekannte!

Gesehen Donnerstag Theater, 2. R. links, dann gespeist
Bieralon. Seien Sie nicht grausam, kommen Reunion oder
schreiben. 8040

Dem Vereins-Präsidenten Herrn **A. Bauer** gratuliren
zum heutigen Wiegenfeste recht herzlich
8093

Die Mitglieder des „Zither-Clubs“.



Eine schwarzbraune Stute, elf-
jährig, flotter Läufer, ist preiswürdig zu
verkaufen. Näh. bei Gebr. **Esch**. 8050

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa in ebener guter Lage direct zu **kaufen** gesucht.
Offerten mit genauer Angabe unter B. R. Mainz an die
Expd. d. Bl. erbeten. 7189

Villen, Geschäfts- und Miethshäuser, Baupläne
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, sowie elegante
Wohnungen zu vermieten durch **Chr. L. Häuser**,
Schulgasse 10 („Storcheneß“), Parterre. 8136

Abreise halber verkaufe ich mein neues, herr-
schaftliches **Grundstück**, Adolphsallee,
mit bedeutendem Ueberschuß, bei beliebiger
Anzahlung. Näh. Expd. 7394

10,000 Mk. gegen feinste 2. Hypothek und Bürg-
schaft gesucht. Näh. Expd. 8092

300 Mark, welche gegen hohe Zinsen
wieder zurückgezahlt werden können, zu leihen gesucht. Briefe
unter **A. B. 5** an die Expd. d. Bl. erbeten. 8142

Capitalien in jeder beliebigen Höhe auf 1. Hypotheken
zu $4\frac{1}{2}\%$ — $4\frac{3}{4}\%$, sowie auf gute 2. Hypotheken
unter coulant Bedingungen auszuleihen. Näh. bei **Chr.**
L. Häuser, Schulgasse 10 („Storcheneß“), Parterre. 8135

Ritter's Placirungs-Bureau be-
findet sich bis auf weitere Publicirung
immer noch **Webergasse 15, II.** 7820

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **zweite Arbeiterin**,
im Verkauf kundig, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Exp. 8030

Eine **Laduerin**, welche gute Zeugnisse besitzt und 9 Jahre
in einem größeren Geschäft Frankfurt thätig war, wünscht sich
fort zu placiren. Näh. Helenenstraße 9, 3. Stock. 8082

Eine **Laduerin** mit 5jährigem Zeugniß sucht
sofort hier oder auswärts Stellung. Näheres
Hinterhaus, 3. Stock. 8081

Ein Mädchen, im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern gründl.
fahren, sucht einige Kunden. Näh. Schwalbacherstr. 27, S. 8070

Eine junge Frau sucht Kunden im Nähen und Flicken.
Näh. durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21, 1 St. 8080

Ein jung, reinf. Mädchen wünscht des Tages über Beschäftigung,
vornehmlich bei Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 71, Dchl. 8120

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln. Näheres Kirchgasse 22 im Dachlogis. 8109

1 perf. Köchin sucht Aushülfsstelle. R. Rheinstr. 55, III. 8074
Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht
auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres
Adlerstraße 58, Dachlogis. 8075

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 9, 2 St. links. 8112

Ein Mädchen, welches noch nicht lange hier ist und gute
Zeugnisse hat, f. Stelle, am liebsten allein. Näh. Steing. 15. 8113

Ein br., fleiß. Mädchen, welches im Nähen, Kochen u. der Haush.
tüchtig ist, f. Stelle. R. Hellmundstraße 25, Hth, 1 St. h. 8057

Ein **Kindermädchen** f. Stelle. R. Römerberg 8, Hth. 8107

Ein gut erzogenes, 19 jähr. Mädchen (Waise), Tochter eines
Beamten, sucht in einem ruhigen Haushalte Stelle durch Frau
Dörner, Mehrgasse 21. 8132

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein
in einem kleinen Haushalt. Näh. Mehrgasse 21, I. 8141

Hotelpersonal empfiehlt Bureau „**Germania**“.
Tücht. Mädchen, welche kochen können, mit guten Empfehlungen
suchen Stellen für allein durch **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 8147

Ein nettes, **zuverl. Kindermädchen** empf.
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8146

Ein einf. Mädchen aus Sachsen mit guten Zeugn. f. sogl. Stelle
als Hausmädch. oder allein. R. Schwalbacherstr. 55, P. I. 8127

Ein **zuverl. Mädchen**, welches die **bürgerliche**
Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, empf.
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8146

Ein anständ. Mädchen, welches gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle
als Hausmädchen. Näh. Hermannstraße 10, 3 St. h. r. 8129

Eine **gesuchte Person**, welche selbstständig
in der feineren Küche und im Hauswesen
ist, sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 8118

Ein **Fräulein**, im Kochen, in Hand- und Hausarbeiten
erfahren, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 15a, 3 Stiegen. 8036

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect
serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als
Hausmädchen oder als Mädchen allein zu einer Herrschaft.
Näh. Schwalbacherstraße 33 bei **Jacob Krebs**. 8144

Ein feineres Zimmermädchen (angehende Jungfer) mit vorzüg-
lichen Zeugnissen f. Stelle d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 8147

Ein Mädchen, das gut bgrl. kochen kann und Hausarbeit mit-
übern., f. St. R. bei Frau Prob. **Ebert**, Hochstraße 4, P. 8119

Kammerjungfern empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 8147

Ein militärfreier **Diener**, welcher auch
Gartenarbeit verrichtet, sucht Stelle durch Frau
Dörner, Mehrgasse 21. 8132

Herrschaftsdiener empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 8147

Empfehle sofort für Hotels: Kellner, Hausburgen, Zimmer-
mädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8127

Ein **zuverlässiger**, junger Mann sucht Stelle als **Kutscher**
oder **Hausburge**. Derselbe besitzt gute Zeugnisse. Näh.
im „Württembergischer Hof“, Kirchgasse. 8108

Hotelhausburgen empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 8147

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen auf gleich gesucht.
Geschwister Broelsch, Hoflieferanten. 8026

Ein Lehrling für ein Ladengeschäft gesucht. Näh. Exp. 8067

Geübte Kleidermacherinnen zu dauern-
der Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht
Langgasse 25 im 1. Stock. 8045

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** er-
lernen Dambachthal 17. 8017

Ein junges Mädchen kann das Weißsticken gründlich erlernen
Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 8041

Ein **Laufmädchen** wird gesucht Wilhelmstraße 42a im
Schuhgeschäft. 8108

Ein Mädchen von 5—8 Uhr Morgens gesucht.
Näh. Nerostrasse 38, I. Etage. 8104

Eine Frau zum Bedragen gesucht Taunusstraße 31. 8022
 Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen für den ganzen Tag. Näh. Exped. 8073
 Ein braves Mädchen den Tag über gesucht. Näheres Walramstraße 25a, 2 St. 8122
 Eine feinebürgerliche Köchin wird zur Aushilfe für folgende gesucht Rosenstraße 5, Parterre. 8019
 Ein gefetztes, sauberes Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Blumenstraße 3. Zu sprechen von 10—11 Uhr Vorm. 8029
 Es wird ein Mädchen auf gleich oder 1. Mai gesucht Philippsbergstraße 4. 8042
 Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, auf 1. Mai gesucht nach Viebrich, Mainzerstraße 22. 8069
 Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zu einer Dame für allein gesucht. Näh. Karlstraße 20, Parterre, Vormittags. 8063
 Ein Mädchen auf's Land sofort gesucht. Näh. Wellritzstraße 9, Hinterhaus. 8062
 Ein einfaches Mädchen, welches etwas nähen kann, wird zu Kindern gesucht. Näh. Neugasse 15 im Laden. 8094
 Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Marktstraße 14, 2. St. links. 8085
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Mai gesucht. Tendlau, Marktstraße 21. 8100
 Gesucht ein Hausmädchen und ein Mädchen zu größeren Kindern Hellmündstraße 7, Parterre. 8088
 Gesucht: Kaffeeköchin, Hotellküchenhaushälterin, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusl. Arbeit, durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 7991
 Eine zuverlässige Kinderfrau, die auch etwas nähen kann, wird auf 1. Mai gesucht Rheinstraße No. 35, 1 Treppe. 8003
 Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 8025
 Ein Kindermädchen gesucht Häuergasse 5, Parterre. 8048
 Es werden 20 tüchtige Hotel-Zimmermädchen gesucht. Persönliche Vorstellung und gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Bureau Radestock, Mainz, kleine Röthergasse 6. 8124
 Ein nettes Serviermädchen, 1 pers. Kammerjungfer, 2 feinere Kindermädchen, 4 tücht. Mädchen für allein und 1 jg. Mädchen von 14 Jahren sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 8125
 Gesucht sogleich mehrere tücht. einf. Mädchen mit guten Zeugn. durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8127
 Gesucht ein Zimmermädchen, welches gut servieren kann, eine angehende Jungfer und mehrere Köchinnen nach ausw. durch das Bureau „Germania“. 8146
 Friedrichstraße 23 wird ein gewandtes Mädchen, das nähen und servieren kann, gesucht. 7956
 Dralienstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 7960
 Für ein Hotel I. Ranges wird eine tüchtige Küchenhaushälterin gesucht d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8147
 Gesucht Hotellköchinnen d. d. Bureau „Germania“. 8146
 Eine feinebürgerliche Köchin wird gesucht Adolphsallee 55. 8133
 Ein braves Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14, 3. Stod. 8140
 Gesucht: Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“. 8146

Lithographenlehrling gesucht.

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 8044

Einen Schreinerlehrling sucht W. Lotz, Moritzstraße 34. 8027
 Ein Tapezierlehrling gesucht bei Ph. Hartmann, Helenenstraße 28. 8084
 Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei Heinr. Sperling, Taunusstraße 43. 8060

Gesucht: 1 sprachkundiger Ober-Saalkellner (sofortige Vorstellung erwünscht), 1 angehender Diener und 1 junger Hausburche durch Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 8125

Junge gegen Lohn gesucht.

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 8043

Hausburche sof. gef. d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 7976
 Junger Hausburche wird gesucht Taunusstraße 25. 8099
 Ein Hausburche gesucht bei J. C. Keiper. 8097
 Ein Hausburche, 14—16 Jahre alt, wird sofort gesucht. Näheres Exped. 8130
 Ein guter Fuhrknecht gesucht Castellstraße 10. 8121
 Ein kräftiger Arbeiter für dauernde Beschäftigung und ein Junge von mindestens 16 Jahren in die Biegelei gesucht. Fr. Bücher in Bierstadt. 8066

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Geschäftsdame sucht Kost und Wohnung in der Nähe der Langgasse. Schriftliche Offerten unter A. H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8018
 Gesucht 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, zum Preise von 20—24 Mark per Monat, womöglich Mitbenutzung der Küche. Offerten unter H. S. in der Expedition erbeten. 8102
 Eine Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern mit Zubehör, oder ein kleines Haus in gesunder, besonders aber in ruhiger Lage zu mieten gesucht. Nähe des Waldes sehr erwünscht. Offerten mit Preis unter „Schwerin“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8086
 Per 1. October wird eine geräumige Wohnung in der Nähe der Langgasse von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten nebst Preisangabe bei D. Stein, Langgasse 32 im „Adler“, abzugeben. 8071
 Ein Lehrer sucht auf 1. Mai ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. Off. unter V. 216 in der Exped. abzugeben. 8066
 Ein unmöbliertes Zimmer gesucht. Näh. Exped. 8087
 Gesucht eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern im Centrum der Stadt per sofort für ruhige Miether. Gef. Offerten unter K. K. 303 an die Exped. d. Bl. 8131

Angebote:

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 8021
 Adlerstraße 17 sind zwei neu hergerichtete Zimmer mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen rechts. 8072
 Adlerstraße 48 ist per 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 7453
 Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8128
 Taunusstraße 1 (im „Berliner Hof“) ist die dritte Etage, sieben Zimmer mit Zubehör und Benutzung des Gartens, Abreise halber zum 15. Mai oder später billig in Aftermiete zu vermieten. Dasselbst sind Möbel zu verkaufen. 8061
 Taunusstraße 16, I. möbl. Zimmer zu verm. 8069
 Taunusstraße 49 sind 1 auch 2 möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten; Piano auf Wunsch. Näheres Parterre im Bureau. 8143
 Gegen Verrichtung von Hausarbeit wird eine möblierte Mansarde an eine anständige Person abgegeben. Näh. Moritzstraße 24. 8020
 Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028
 Schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Langgasse 2. 8039
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 18, 1 St. I. 8058
 Ein reinl., möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 8, 2 Tr. I. 8079
 Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Hochstätte 22. 8005

Vertreter sucht (H. 41568)

die leistungsfähigste Fabrik patentierter Jalouisen und Rollläden. Geo. Offerten unter E. 41568 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 63

Eine Parthie Pacht zu verkaufen.

8078

Alb. Gernandt, Mauergerasse 3.

Untericht.

Von mehreren Seiten bin ich ersucht worden, einen Abend-Cursus für französische Sprache, und zwar in diesem Falle für Vorgesüßtere (Correspondenz und Conversation), zu billigen Preisen zu eröffnen. Anmeldungen, von deren Anzahl das Zustandekommen abhängt, bitte ich in meiner Wohnung, Weilsstraße 3, I, zu machen.

Th. Ferber, Rector. 8089

Ein Schüler der obersten Classen des Gelehrten-Gymnasiums wünscht Nachhülfe zu ertheilen. Näh. Exped. 7916
Ein Ober-Primaner ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Exped. 8016

Franz. und engl. Unterricht ertheilt eine Lehrerin, welche viele Jahre in Frankreich und England gewesen und mit den besten Empfehlungen versehen ist. Gef. Offerten unter L. R. 19 an die Expedition d. Bl. erbitten. 8015

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 21061

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Mis. Domini.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Krafft.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Videl.
(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)
Kerkkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß.
In Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vicar Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 23.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. **Schluss der österlichen Zeit.** Nachmittags 2 Uhr ist Sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Samstag den 19. April Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Hellmuthstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Samstag den 19. April keine Erbauung. Nächste Erbauung Sonntag den 26. April durch Herrn Prediger Albrecht. Von da an wieder regelmäßig alle 14 Tage.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Thursday. Evensong at 5.

Friday. S. Mark Ev. F. Morning Service at 11.

Vereinshaus, Plattersstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. April.

Aufgeboren: Der Landesrath Heinrich Eugen Quentel von hier, dahier, und Friederike Jeannette Luise Bertha Oppermann von hier, wohnh. dahier. — Der Ladirergeselle Heinrich Johann Wilhelm

Adolph Groß von Flörsheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Barbara Marie Wilhelmine Ebel von Rosbach-Biedrich, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 16. April, der Schuhmacher Carl Christian Wilhelm Kilian von hier, wohnh. dahier, und Sophie Prinz von Camberg, A. Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. April, der verm. Tagelöhner Johann Heinrich Grabner, alt 55 J. 15 T. — Am 15. April, Caroline, F. des Tagelöhners Jacob Frohn, alt 4 J. 7 M. 22 T. — Am 15. April, Heinrich, S. des Uhrmachergesellen Eduard Baumann, alt 7 J. 4 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1885.)

Adler:

Hachmeister, Kfm., Berlin.
Obicini, Kfm., Mailand.
Reifenberg, Kfm., Köln.
Endres, Kfm., Köln.
May, Kfm., Lüttich.
Spiesecke, Oberstabsarzt a. D., Johannsberg.

Corney, Fabrikbes. m. Nichte, M.-Gladbach.

Delhaes, Kfm., Aachen.

Nordmann, Kfm., St. Etienne.

Altenberg, Kfm., Berlin.

Bitter, Kfm., Nottingham.

Schwarzer Bock:

Packard, Wetzlar.

Naehrich, Breslau.

Gadewoltz, Frl., Breslau.

Ritter, m. Fr., Friedenau.

Hotel Dahlheim:

Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.

Obert, Fr., Petersburg.

Schneider, Kfm., Hamburg.

Wasserheil-Anstalt

Diätenmühle:

Larsen, Fr., Dröntheim.

Lian, Frl., Dröntheim.

Rauch, Kfm. m. Fr., Berlin.

Einhorn:

Jordan, Kfm., Friedberg.

Breuning, Kfm., Stuttgart.

Föcher, Kfm., Crefeld.

Habel, Kfm., Crefeld.

Ditterich, Fr., Pölz.

Oppel, Heidingsfeld.

Lust, Mühlenbes., M.-Grumbach.

Hilles, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Erwig, Kfm., Düsseldorf.

Franzen, Kfm., Dären.

Arnheid, Amöneburg.

Meyer, Kfm., Köln.

Engel:

Rohever, Fabrikbes., Neumünster.

Preuss, Frl., Naumburg.

Hoyoll, Fr., Naumburg.

Hoyoll, Kfm., Naumburg.

Englischer Hof:

Bernstein, Dr. med., M.-Gladbach.

Europäischer Hof:

Herbst, Kfm. m. Fam., Dessau.

Franken, Fr., Leipzig.

v. Oertzen, Pr.-Lt m. B., Briggow.

v. Oertzen, Rittm. m. Bed., Cosa.

v. Rosenstiel, Fr. m. T., Gorgast.

Matthieu, Landger.-Rath, Trier.

Grüner Wald:

Tack, Kfm., Frankfurt.

Mayer, Kfm., Köln.

Geissler, Kfm., Frankfurt.

Schaback, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Maksimovitch, Excell. Fr. General, Petersburg.

Lelevre, Frl., Petersburg.

Liebig, Berlin.

Fowler, London.

Kaiserbad:

Migge, Kfm., Königsberg.

Löblich, Kfm., Berlin.

Chamatowski, Graf m. Fam., Podolien.

Blumenthal, Fr. Gräfin m. Tcht., Potsdam.

Goldene Kette:

Burgard, Ehrenbreitstein.

Kastanienbaum, Kfm., Würzburg.

Goldene Krone:

Salomons, Rittergutsbes., Berlin.

Nassauer Hof:

Cressius, Fr., Sachsen.

Egells, Berlin.

Curanstalt Nerothal:

v. Schlemmer, Fr., Mainz.

Hotel du Nord:

Schipper, Kfm., London.

Nonnenhof:

v. Oettinger, Frhr. Gtsb., Erbach.

Lagemann, Hamburg.

Justi, Dr. med. m. S., Idstein.

Rhein-Hotel:

Kitzinger, Kfm., Regensburg.

Weigandt, Frl., Frankfurt.

Carven, Rent. m. Fr., London.

Goll, Kfm., Crefeld.

Kauenhowen, Kfm. m. Fam., Stuttgart.

Ferry, Kfm., Paris.

Bisdorn, Militär-Arzt, Java.

v. Lüdinghausen-Wolf, Baron, Kurland.

Römerbad:

v. Heyden, Major, Hockenheim.

Miesegaes, m. Fr., Bremerhaven.

Roehling, Kfm., Leipzig.

Hartog, Stud., Heidelberg.

Frohnstein, Stud., Heidelberg.

Rose:

Haynes, Frl., London.

Higgins, Frl., London.

Holtz, m. Fam., London.

Liebert, Fr. m. Fam. u. Bed., Manchester.

Weisser Schwan:

Stolpner, Fr., Chemnitz.

Spiegel:

Klaassen, Fr. Pastor, Kamper.

Kappers, Fr., Kamper.

van Buijen, Fr. Pastor, Leer.

Klaassen, Emden.

Stern:

Schreyer, Frl. Rent., Dresden.

Rachemann, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Tannus-Hotel:

Greuter, m. Fam., Zürich.

v. Deventer, Rent., Zwoile.

v. Deventer, Rent., Kerkrode.

v. Deventer, Banquier, Zwoile.

Bendrin, Kfm., Capenter.

Junkermann, Kfm., Worms.

Machenmeister, Kfm., Frankfurt.

v. Kupferschlag, Wien.

Hotel Trinthammer:

Weiser, Kfm. m. Fr., Köln.

Becker, Pfarrer, Steinfachbach.

Hotel Vogel:

v. Kochendorfer, Dr. med. u. k.

Reg.-Staatsrath, Petersburg.

Blank, Fabrikbes., Heideberg.

Förster, m. Fr., Dresden.

Hotel Weiss:

Wehner, Kfm., Elberfeld.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Wilson, m. Fr., London.

Booth, Frl., England.

Hasting, Frl., Boston.

Matthias, Hamburg.

Röderstrasse 23:

Röhrichs, Dresden.

Sonnenbergerstrasse 11:

v. Hahn, Fr. Baron m. Fr., Ourland.

Sonnenbergerstrasse 14:

Ferryman of Loehnd, Esq. m.

Fam. u. Bed., Schottland.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: Der Hofmeister in tausend Aengsten. „Der Sohn auf Reisen“. „Schneider Fips, oder: Die gefährliche Nachbarschaft“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8½ Uhr: Réunion d'ansante.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 16. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.8	743.7	745.4	744.9
Thermometer (Celsius) .	+8.0	+19.0	+14.0	+13.7
Dunstspannung (Millimeter) .	5.6	4.5	4.9	5.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	69	27	41	46
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Schlesische 4 pCt. Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2½ pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **6 Pf. pro 100 Mark.** 151

Frankfurter Course vom 16. April 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169.15 B.
Dukaten . . . 9 . . . 56	London 20.475–470 B.
20 Fres. Städte . . . 16 . . . 15	Paris 80.70–75 B.
Sovereigns . . . 20 . . . 41	Wien 162.75–80 B.
Imperiales . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4½ pCt.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4½ pCt.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (77. Sitzung vom 16. April.) Das Haus legt die dritte Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Ergänzung des Reichsbeamten-Gesetzes von 1873, fort. — Abg. Möller (deutsch-freil.) wünscht eine durchgreifende Revision des Disziplinalgesetzes. — Abg. Hartmann (deutsch-conf.) spricht für, Abg. Kayser (Sociald.) gegen den vorliegenden Entwurf. — Staatssecretär v. Schelling befürwortet den Entwurf, da es nicht wünschenswerth sei, daß der Reichsdienst ein Aul für solche werde, die sich im Landesdienste verfehlt haben; eine solche Connivenz sei nicht angebracht. — Frhr. v. Buol (Centr.) äußert Bedenken gegen die Vorlage. — Abg. Marquardsen (nat-lib.) erklärt, er werde für den Entwurf stimmen. — Abg. Horwig (deutsch-freil.) legt dem Gesetzentwurf keine besondere Bedeutung bei und bemerkt, die Dinge würden nachher so gehen, wie vorher; es sei am besten, wenn das Haus den zukünftigen Beschluß der Commission wiederum bestimme. — Abg. v. Köller (deutsch-conf.) erklärt sich entschieden für den Entwurf. — Abg. Richter (deutsch-freil.) hält den Entwurf für nicht sehr weittragend und namentlich gegenüber dem unleugbaren Bedürfnisse nach einer gründlichen Revision des ganzen Disziplinalgesetzes, namentlich auch des politischen Theiles desselben, für durchaus zwecklos. Der Redner polemisiert gegen den Mißbrauch der Amtsgewalt seitens der Regierung hinsichtlich der Wahlen und fordert zur Ablehnung des Gesetzes auf. — Abg. Möller (deutsch-freil.) macht auf die gefährlichen Consequenzen einer Verschärfung der Disziplinalgewalt aufmerksam. — Abg. Kahser (Sociald.) befürwortet nochmals die Ablehnung des Entwurfes. — Damit

schließt die Generaldiscussion. Nach einer kurzen Spezialdebatte wird der Entwurf gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Conservativen abgelehnt. — Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung der Zolltarif-Novelle. Bei der Position: „Erden, Erze, edle Metalle, Asbest“ wird die Regierungsvorlage angenommen. Nach dem Antrage des Abg. Diehl (Centrum) wird die Position „Cement“ mit 20 Pfennig für 100 Kilogramm eingestellt. — Abg. Delbrück (deutsche Reichspartei) beantragt die Aufnahme einer neuen Position: „Schlemmfreie 1 Mark“. — Abg. Langerhans (deutsch-freil.) erklärt sich gegen den neuen Zoll für den nicht das geringste Bedürfnis vorliege. — Abg. v. Stolberg-Wernigerode (deutsch-conf.) beantragt einen Zollsatz von 30 Pf. — Schatzsecretär v. Burchard erklärt, er könne sich über die Stellung des Bundesrathes zu dem beantragten Zoll nicht äußern, jedenfalls aber sei der Zoll von 1 Mark zu hoch. — Abg. Delbrück zieht in Folge dessen seinen Antrag zurück. Der Antrag Stolberg wird abgelehnt. Es dann wird der Antrag auf Einführung eines Schornsteinsolles von 1 Mark mit 110 gegen 109 Stimmen angenommen. Hierauf werden die Positionen: „Häute und Felle“, sowie „literarische und Kunstgegenstände“ nach der Vorlage erledigt. — Nächste Sitzung Freitag um 12 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 16. April.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Abgeordnetenhaus steht die Berathung des Berichtes der Gemeinde-Commission über den Antrag v. Ehnern, betr. die Ortspolizei. — Referent Barth empfiehlt die von der Commission vorgeschlagenen Resolutionen. — Abg. Zelle begründet den Zusatzantrag, daß untersucht werde, ob die örtliche Polizeiverwaltung da, wo sie besonderen Staatsbeamten übertragen ist, nicht auf die Sicherheitspolizei zu beschränken ist. — Regierung-Commissioner Geh. Reg.-Rath von den Brinken bemerkt, die Regierung lege dem Antrage und den Commissionsbeschläüssen keinen grundsätzlichen Widerspruch entgegen, sie halte nur die Zeit für eine derartige Maßregel noch nicht gekommen und habe deshalb bisher keine Vorlage gemacht. Dagegen halte sie die Scheidung der Verwaltung der Sicherheitspolizei von der Wohlfahrtspolizei für nicht angänglich, weil eine solche Scheidung weder zweckmäßig, noch ausführbar sei, solange der Begriff „Sicherheitspolizei“ nicht feststehe. Die Bedenken der Regierung gegen eine solche Scheidung bestünden also fort und mühten sich gegen diejenige Fassung, wenn auch in geringerem Maße, erhoben werden, welche der Abg. Götting vorgeschlagen habe, daß nämlich erwogen werde, inwiefern in denselben Gemeinden, in welchen die örtliche Polizeiverwaltung besonderen Staatsbeamten übertragen ist, einzelne Zweige der Polizeiverwaltung an die Gemeindeorgane zurückzugeben bzw. denselben zu belassen seien. — Nachdem Abg. Götting sein Amendement kurz empfohlen hat, erklärt sich Abg. v. Minnigerode Namens seiner constitutionellen Freunde für die Commissionsbeschlässe. — Abg. Bachem tritt dem Abg. Zelle anheim, seinen Antrag besonders formulirt einzubringen, damit der Antrag einer eingehenden Commissionsberathung unterworfen werde. — Abg. v. Ehnern erklärt sich für die Commissionsbeschlässe mit dem Amendement Götting. — Nachdem noch Abg. Zelle kurz für seinen Antrag eingetreten ist, werden die Anträge Götting und Zelle abgelehnt, sodann wird der Commissionsantrag mit großer Mehrheit angenommen. — Es folgen Petitionen, welche nach den Beschläüssen der Commission erledigt werden. Eine längere Debatte veranlassen Petitionen von Directoren und Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten auf Gewährung des gleichen Ranges mit den Richtern erster Instanz. Die Commission beantragt: 1) die Petitionen der Regierung zur möglichen Berücksichtigung im Sinne einer einheitlichen Regulirung der Gehalts-, Pensions- und Rangverhältnisse der Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten staatlichen und kommunalen Patronats zu überweisen; 2) über dieselben Petitionen, soweit sie die Ausdehnung des Beamtenreversengesetzes auf die Lehrer an höheren Anstalten fordern, mit Rücksicht auf die früheren Erklärungen der Staatsregierung zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Kropatschke hält angesichts der Finanzlage es nicht für angezeigt, dem Petition zurückzugeben, so sehr er auch eine Verbesserung der Stellung der Lehrer wünsche. — Abg. Seiffardt (Crefeld) erhebt im Interesse der Lehrer an mittleren Anstalten mit Realbildung und im Interesse der Hebung dieser Anstalten um Annahme des Commissionsantrages. — Abg. Delbrück erklärt sich mit der Hebung der socialen Stellung der Lehrer durchaus einverstanden, hält aber nicht einen Rang, sondern eine Gehaltsaufbesserung für nöthig. — Abg. Peters erklärt ebenfalls in der Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer ein Mittel zur Hebung der socialen Stellung derselben. — Cultusminister v. Götze bemerkt, die Frage der Gewährung eines Ranges für die Lehrer an den höheren Lehranstalten, wie er den Richtern erster Instanz zukommt, bedeute in finanzieller Hinsicht eine Mehrausgabe von 175,000 Mk. jährlich; er sei aber zu der Erklärung ermächtigt, daß, wenn es gelinge, einen Wohnungsgelbzuschuß für die ordentlichen Lehrer auch an nichtstaatlichen Lehranstalten in dem nächsten jährigen Etat disponibel zu erhalten, alsdann über die Gewährung des Ranges als Ränge fünfter Classe für dieselben entgegenkommende Entscheidung getroffen werden würde. Der Minister spricht die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, nach Ueberwindung der entgegenstehenden erheblichen Schwierigkeiten eine gewisse Ascession für die Lehrer einzuführen, und zwar innerhalb der einzelnen Provinzen. — Im Laufe der weiteren Erörterungen erklärt Berger, daß er mit seinem früheren Separatvotum Niemanden habe beleidigen, sondern nur aus seinen Erfahrungen heraus den Bedenken habe Ausdruck geben wollen, welche bei ihm gegenüber den etwaigen Folgen der gewünschten Rangstellung für die Lehrer entstanden seien. — Hierauf werden die Commissionsanträge mit der unerheblichen, vom Abg. Seiffardt beantragten Modification angenommen. — Das Mandat des Abg. Grahn wird als nicht erloschen bezeichnet. — Nächste Sitzung am Freitag um 11 Uhr. Tagesordnung: Lehrer-Pensions-Gesetz und kleinere Vorlagen.